

JAHRESBERICHT

Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung



2021

Inhalt

Vorwort	3
Demokratie mitgestalten	4
Bundestagswahl 2021 Engagiert online und vor Ort	6
Barrieren senken Politische Bildung leicht verständlich	11
30 Jahre Brandenburg Zivilgesellschaft in Aktion	14
Aus der Tätigkeit der Arbeitsbereiche	18
Webkommunikation Soziale Medien	20
Förderung und Beratung freier Träger	24
Publikationen	32
Veranstaltungen	38
Ausstellungen	41
Weitere Aktivitäten	46
Finanzen	50
Politische Bildung in Bildern	51
Anhang	54
Geförderte Projekte	56
Angekaufte Publikationen	63
Übersicht der Veranstaltungen	68
Übersicht der Ausstellungen	76
Medienspiegel	78
Aus dem Gästebuch	96



Das Team der Landeszentrale © BLPB

Vorwort

Unser großes Kapital in Brandenburg sind die Menschen, die mit großer Kreativität, Mut, aber auch Gelassenheit bewegten Zeiten begegnen. Es gab schon einige Höhen, aber vor allem große Herausforderungen, an denen wir uns immer wieder beweisen mussten.

2021 war eine solche Herausforderung. Das Jahr begann so, wie das davor endete - mit allen Auswirkungen der Pandemie auf unsere Arbeit. Wir waren zuversichtlich und manchmal auch erschöpft, aber immer wieder mit Engagement dabei, Lösungen zu finden und den Menschen, die sich an uns wandten, zuzuhören, um die verschiedenen Bedürfnisse in unsere Arbeit aufzunehmen.

Mit unseren Angeboten werben wir darum, einen differenzierten Blick zu gewinnen und nicht in ein Schwarz-Weiß-Denken zu verfallen. Unsere demokratische Gesellschaft, unser Zusammenleben und das gemeinsame Schaffen werden zunehmend auf die Probe gestellt. Umso wichtiger ist es, miteinander im Gespräch zu bleiben und einander nicht zu verteufeln.

Unsere Arbeit ist von diesem Anspruch geprägt. Einige Ergebnisse, die daraus entstanden sind, stellt dieser Bericht vor.

Wir wünschen anregende Lesemomente und freuen uns, wenn Sie Ihre Meinung mit uns teilen.

Ihre Landeszentrale

Demokratie mitgestalten

„Die größte Herausforderung der politischen Bildung und derjenigen, die sie machen, ist zu erkennen, dass politische Bildung jeden Morgen wieder neu beginnt.“

Dr. Martina Weyrauch, Leiterin der BLPB

Die nachstehenden drei Bildungsangebote stehen beispielhaft dafür, wie wir mit unseren Angeboten die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen.

- **Bundestagswahl 2021**
Engagiert online und vor Ort
- **Barrieren senken**
Politische Bildung leicht verständlich
- **30 Jahre Brandenburg**
Zivilgesellschaft in Aktion

Bundestagswahl 2021

Engagiert online und vor Ort

Wahlen sind in der Landeszentrale ein dauerhafter Themenschwerpunkt. Ob auf kommunaler, europäischer, Landes- oder Bundesebene, wir begleiten jede Wahl mit Angeboten, die auf die Bedürfnisse der Menschen in Brandenburg zugeschnitten sind. Die Vorbereitungen beginnen lange vor dem Wahltag. Die Erfahrungen aus der jeweils vorangegangenen Wahl werden dafür ausgewertet und wir prüfen, wo es Änderungsbedarf gibt oder Angebote neu entwickelt werden müssen.

2021 stand im September die Bundestagswahl im Kalender. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie setzten wir verstärkt auf Online-Angebote. So wollten wir sicherstellen, dass die Informationen unabhängig vom ständig wechselnden Pandemiegeschehen genutzt werden konnten. Wie schon bei vergangenen Wahlen konnten sich die Brandenburgerinnen und Brandenburger auf dem Wahlportal der Landeszentrale umfangreich über die Bundestagswahl informieren. Das Angebot ist in dieser Kombination einzigartig in Brandenburg. Die Nutzerinnen und Nutzer können die Direktkandidierenden in ihrem Wahlkreis über ein Suchmodul finden, erhalten Informationen zu den Landeslisten der Parteien, ihren Profilen sowie den Wahlprogrammen. Neu im Angebot war ein Wahlprogrammvergleich. Das anlässlich der Bundestagswahl 2021 entwickelte Online-Tool ermöglichte es, die Wahlprogramme der Parteien, die in Brandenburg zur Wahl antraten, nach ausgewählten Themen miteinander zu vergleichen. Damit wandten wir uns an Interessierte, die sich eingehender über die Vorhaben der Parteien informieren wollten, als dies mit den 38 Thesen des Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung möglich ist.

Diese Angebote wurden sehr gut angenommen. Auf der Webseite verzeichnete die Landeszentrale in den Monaten Januar bis Juli 2021 durchschnittlich rund 60.000 Seitenaufrufe pro Monat. Im August 2021 waren es rund 143.600 und im September sogar rund 361.200 Seitenaufrufe. Besonders häufig wurden die Seiten aufgerufen, auf denen sich die Bürgerinnen und Bürger für sie passgenaue Informationen auswählen konnten. Das betraf die Suche für die Direktkandidierenden, den Wahlprogrammvergleich sowie die Landeslisten der Parteien. Daraus lässt sich schließen, dass bei den Bürgerinnen und Bürgern ein großer Bedarf an Informationsmöglichkeiten über

ihre Direktkandidierenden sowie zu den in Brandenburg antretenden Parteien und ihren Positionen bestand.

Der Vergleich bietet einen Einstieg. Für die eigene Meinungsbildung empfehlen wir die Programme im Original.

Volltextsuche:

Vergleichsthemen:

Partei

- AFD
- Bündnis 90/Die Grünen
- CDU
- DKP
- Die Humanisten
- Die Linke
- Die PARTEI
- FDP
- Freie Wähler
- MI PD

Wofür stehen die Parteien?

- Wahlprogramme im Vergleich
- Wahl-O-Mat
- Wahlprognosen
- Was man wissen muss
- Rechtsgrundlagen
- Einblicke ins Parlament
- Juniorwahl
- U 18 - Wählen unter 18 Jahren
- Rückblick

Zur Bundestagswahl stellte die Landeszentrale ein neues Online-Tool bereit, mit dem die Nutzerinnen und Nutzer die Wahlprogramme der Parteien zu ausgewählten Themen miteinander vergleichen konnten. © Screenshot: BLPB

Zusammen mit dem Institut für Parlamentarismusforschung (IParl) entstanden zudem die Beitragsreihe „Einblicke ins Parlament“ www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/einblicke-ins-parlament sowie die digitale Veranstaltungsreihe „Mittagsgespräche zur Bundestagswahl“ (mehr dazu unten im Abschnitt Veranstaltungen auf S. 40).

PLZ:

Kandidierende/r:

Filtern

Wahlkreis 61

Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II

► Orte in diesem Wahlkreis

Mit Hilfe einer Suchmaske konnten sich die Nutzerinnen und Nutzer auf unserer Webseite über die Direktkandidierenden in ihrem Wahlkreis informieren.

**Digitale Ausstellung
"Zukunftsthemen –
Warum es sich lohnt
zu wählen"**



Harm Bengen, 3. Januar 2021

**Teil 1:
Corona-Pandemie
und Gesundheit**

**Welche Aufgaben hat die
Gesundheitspolitik?**

- Erkrankungen der Bevölkerung **verhindern** und ihre **Behandlung ermöglichen**
- **Überwachung** der Zulassung neuer Medikamente
- **Krankheitsvorsorge** durch Untersuchungen, Aufklärung, Impfungen
- **Ethische Fragen** regeln

**Digitale Ausstellung
"Zukunftsthemen –
Warum es sich lohnt
zu wählen"**



Mathias Hühn, 14. Januar 2017

**Teil 3:
Bildung**

**Welche Aufgaben stehen in
den nächsten vier Jahren
in der Bildungspolitik an?**

- Der **Ausbau** des Ganztags**schulbereichs für Grundschul**kinder, denn Eltern sollen in den nächsten Jahren einen Rechtsanspruch auf ein Ganztagsangebot erhalten.
- An den Schulen muss die **Inklusion**, das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen, umgesetzt werden.

Einen Teil der digitalen Ausstellung „Zukunftsthemen - Warum es sich lohnt zu wählen“ bereitet die Landeszentrale auch für das Story-Format auf Instagram auf.
© Karikaturen: Harm Bengen (Teil 1), Mathias Hühn (Teil 3). Bearbeitung: BLPB

Ein besonderes Highlight war 2021 unsere erste digitale Ausstellung. Unter dem Titel „Zukunftsthemen - Warum es sich lohnt zu wählen“ wurde sie mit Unterstützung des Museumsverbandes des Landes auf der Plattform museum-digital veröffentlicht (mehr dazu unten im Kapitel Ausstellungen auf S. 43)

Uns war es aber nicht nur wichtig, Informationen zur Bundestagswahl bereitzustellen, wir wollten auch junge Menschen aus Brandenburg zu Wort kommen und sie erzählen lassen, welche Themen sie im Wahljahr bewegten. Mit Jeremie J. Tille konnte die Landeszentrale einen jungen Auszubildenden aus der Prignitz gewinnen, der in insgesamt fünf sehr persönlichen Blogbeiträgen über seine Erfahrungen, sein Engagement und seine Zukunftswünsche berichtete. Darüber hinaus setzte die Landeszen-

Webvideo-Reihe "Brandenburg im Rampenlicht" ▶ ALLE WIEDERGEHEN



Wir wollten wissen, welche Themen junge Brandenburgerinnen und Brandenburger im Jahr der Bundestagswahl beschäftigen und haben unsere Webvideo-Reihe über junge engagierte Menschen aus Brandenburg fortgesetzt. © Screenshots: BLPB

trale ihre Webvideoreihe „Brandenburg im Rampenlicht“ in einer dritten Staffel fort. Mit der Klimaaktivistin Emma aus Neuruppin, dem Jungpolitiker Thomas aus Guben und der Para Leichtathletin Janne aus Cottbus wurden junge Menschen porträtiert, die sich für gesellschaftspolitische Themen engagieren. Das Porträt der Klimaaktivistin Emma wurde in das Programm der brandenburgischen Ökofilmtour 2021 aufgenommen.

Neben ihrem umfangreichen Online-Angebot förderte die Landeszentrale auch Projekte freier Träger zur Bundestagswahl vor Ort. Im September tourten der Angermünder Bildungswerk e. V. und der Landesjugendring Brandenburg e. V., unterstützt von der Landeszentrale, mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben durchs Land. Der Wahl-O-Mat zum Aufkleben ist eine analoge Version des Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung und kann bei öffentlichen Veranstaltungen und für die Arbeit mit Gruppen genutzt werden.

Während der Angermünder Bildungswerk e. V. in der Uckermark den Wahl-O-Mat zum Aufkleben mit einem umfangreichen Begleitprogramm einsetzte, steuerte der Landesjugendring Brandenburg e. V. zirka 20 Stationen in verschiedenen Landkreisen an. Insgesamt konnten rund 3.700 Brandenburgerinnen und Brandenburger mit den beiden Touren erreicht werden. Dabei



Der Angermünder Bildungswerk e. V. und der Landesjugendring Brandenburg e. V. tourten, gefördert mit Mitteln der Landeszentrale, mit dem Wahl-O-Mat zum Aufkleben durch Brandenburg. © Landesjugendring Brandenburg e. V.

zeigte sich im Verlauf der Touren erneut, dass der Wahl-O-Mat zum Aufkleben ein niedrigschwelliges Format ist, das alle Generationen anzieht und es ermöglicht, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.



Die Leiterin der Landeszentrale ordnete die Angebote der Landeszentrale in verschiedenen Medien ein. Hier ein Beitrag zum Wahl-O-Mat in „Brandenburg aktuell“ am 03.09.2021.
© Screenshot BLPB

Unsere Angebote zur Bundestagswahl 2021 in Brandenburg

- Wahlportal mit allen Direktkandidierenden, Listenkandidaten und -kandidatinnen der Parteien, Wahlprogrammvergleich
- Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung
- 2 Brandenburg-Touren des Wahl-O-Mat zum Aufkleben
- Digitale Ausstellung „Zukunftsthemen - Warum es sich lohnt zu wählen“ mit Begleitveranstaltungen für Lehrkräfte
- Begleitbroschüre zur Ausstellung mit Fragen und Antworten zur Wahl
- Wahlblog zu Jugendthemen
- Einblicke ins Parlament: „Mittagsgespräche zur Bundestagswahl“, ein Online-Veranstaltungsformat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Parlamentarismusforschung
- Dritte Staffel der Webvideoreihe „Brandenburg im Rampenlicht“

Barrieren senken

Politische Bildung leicht verständlich

Du kommst hier nicht rein. Wer einmal vor verschlossener Tür stand, kennt das Gefühl, nicht dahinter blicken zu können, ist das eigene Interesse auch noch so groß. Die Tür ist eine unüberwindbare Barriere. Mit unserer Sprache verhält es sich ganz ähnlich. „Herr Professor, ich habe Ihnen jetzt über eine halbe Stunde zugehört, aber verstanden habe ich nichts.“, so kommentierte ein Besucher einmal den Eröffnungsvortrag in einer unserer Veranstaltungen. Der Referent fragte nach und es begann eine angeregte Diskussion, bedacht auf gegenseitigen Austausch. Vergleichbares erlebten wir, als sich die Landeszentrale vor einigen Jahren in Teltow in einer Einrichtung für betreutes Wohnen vorstellte. Die Bewohnerinnen und Bewohner interessierten sich für viele unserer Themen. Für einen Zugang benötigten sie aber Informationen in Leichter Sprache, die wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht hatten.

Die beiden Situationen beschreiben unsere langjährigen Erfahrungen beispielhaft: Der Bedarf und das Interesse an Informationen, die komplexe gesellschaftspolitische Fragen und Themen in einer verständlichen Sprache aufbereiten, sind groß. Im Unterschied zu früheren Jahren wird dies auch zunehmend von mehr Gruppen deutlich formuliert und eingefordert. In den letzten Jahren haben wir Angebote entwickelt, die diese verschiedenen Bedürfnisse berücksichtigen. Unsere Reihe „Basiswissen Demokratie“ erläutert beispielsweise Aufbau und Funktionsweise unseres demokratischen Systems. Die Reihe „Fragen und Antworten“ geht auf Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen ein. Im Buchankauf achten wir neben den Themen auch auf Verständlichkeit für ein breites Publikum.

Auf unserer Webseite bieten wir mit dem Online-Lexikon „Kompakt erklärt“ einen Einstieg in Themen der politischen Bildung und in den sozialen Medien haben wir mit einer Webvideoreihe ein qualitativ hochwertiges Angebot entwickelt, um junge Menschen zu erreichen, deren „Einstiegssprache“ Bilder und Videos sind.



Ein Text in Leichter Sprache muss Bilder enthalten. Sie sind elementare Voraussetzung für das Textverständnis. © Illustration: Janine Radeke

Das gesamte Team der Landeszentrale ist für das Thema Barrierefreiheit sensibilisiert. Eine verständliche Sprache gilt dabei als ein Zeichen von Wertschätzung, mit der die unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen wahrgenommen werden.

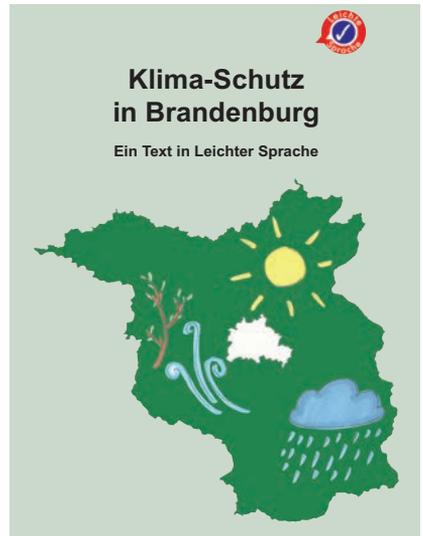
2021 haben wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Erweiterung unseres Angebots in Leichter Sprache gelegt. Sie richtet sich an Menschen mit Lern- oder Leseschwierigkeiten, wird aber auch von anderen genutzt, zum Beispiel von Personen mit geringen Deutschkenntnissen. In Deutschland benötigen rund 10 Millionen Menschen Informationen in Leichter oder einfacher Sprache.

Der Aufwand für geeignete Angebote ist bemerkenswert, die Anforderungen an die entsprechende Behörde oder Verwaltung entsprechend komplex. In der Landeszentrale absolvierte eine Kollegin zunächst eine Ausbildung zur Übersetzerin für Leichte Sprache. Wir hatten zuvor überlegt, für welches Thema wir ein Angebot entwickeln wollten. Es sollte einen Landesbezug haben und das Potential für inklusives Arbeiten haben, das heißt, es sollte zur Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten anregen. Unter dieser Voraussetzung haben wir uns für den Klimaschutz entschieden, ein gesellschaftlich übergreifendes und zugleich eines der drängendsten Gegenwarts- und Zukunftsthemen. Wir wollten eine Broschüre als Online-Download und als Printausgabe bereitstellen, die insbesondere die Situation in Brandenburg in den Blick nimmt.

Von der Entstehung der Idee bis zum finalen Produkt verging etwas mehr als ein Jahr. Ein Text in Leichter Sprache muss Bilder enthalten, die sehr spezielle Anforderungen haben. Sie sind ein wesentlicher Teil des Textverständnisses und müssen die Informationen in den einzelnen Absätzen genau abbilden. Das Angebot an Bildern für Leichte Sprache ist noch überschaubar, nimmt aber stetig zu. Für unsere Zwecke reichte das bestehende Angebot nicht aus. Wir haben daher mit einer Künstlerin zusammengearbeitet, die eigens für unsere Broschüre die Bilder gezeichnet hat. Zudem muss ein Text in Leichter Sprache von mindestens zwei Menschen aus der

Zielgruppe geprüft werden. Unsere Gruppe bestand aus fünf Prüferinnen und Prüfern, da wir das Produkt mit dem Qualitätssiegel des Netzwerks für Leichte Sprache zertifizieren lassen wollten. Die Mitglieder des Netzwerks setzen sich seit Jahren für die Etablierung von Standards in der noch sehr uneinheitlichen Bildungslandschaft ein.

Ein Text in Leichter Sprache ist erst dann fertig, wenn die Zielgruppe keinen Änderungsbedarf mehr hat. Im Dezember 2021 war es soweit. Die Broschüre „Klima-Schutz in Brandenburg. Ein Text in Leichter Sprache“ lag vor. Sie kann online bei uns im Buchshop als PDF heruntergeladen oder als Printausgabe bestellt werden. Seit ihrem Erscheinen ist sie bereits in zahlreichen Workshops der Lebenshilfe und karitativen Einrichtungen verwendet worden. Die Landeszentrale möchte weitere Angebote in Leichter Sprache entwickeln und setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit anderen Akteurinnen und Akteuren im Land Brandenburg.



Die Broschüre ist vom Netzwerk für Leichte Sprache zertifiziert und im Buchshop der Landeszentrale als Broschüre oder PDF erhältlich. © BLPB

Leichte Sprache

Für Leichte Sprache gibt es feste Regeln. Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und Menschen ohne Lern-Schwierigkeiten haben die Regeln gemeinsam aufgeschrieben. Hier sind einige Regeln:

- Benutzen Sie einfache Wörter.
- Schreiben Sie kurze Sätze.
- Schreiben Sie keine Abkürzungen.
- Lassen Sie genug Abstand zwischen den Zeilen.
- Machen Sie viele Absätze und Überschriften.
- Benutzen Sie Bilder.
- Lassen Sie den Text immer prüfen.

Quelle: Netzwerk Leichte Sprache <https://bit.ly/3DGwnwI>

30 Jahre Brandenburg

Zivilgesellschaft in Aktion

Seit Gründung der Landeszentrale ist die Förderung demokratischen zivilgesellschaftlichen Engagements eine ihrer Kernaufgaben. Etwa zwei Drittel unserer Haushaltsmittel stehen für die Förderung zur Verfügung. Diese gehört zugleich zu den spannendsten und ereignisreichsten Kapiteln der letzten 30 Jahre. Wir fördern freie Träger und Vereine der politischen Bildung finanziell und unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer Vorhaben vor Ort. Ihr Ideenreichtum und die Kreativität prägen die zivilgesellschaftliche Landschaft der politischen Bildung in Brandenburg in hohem Maß.

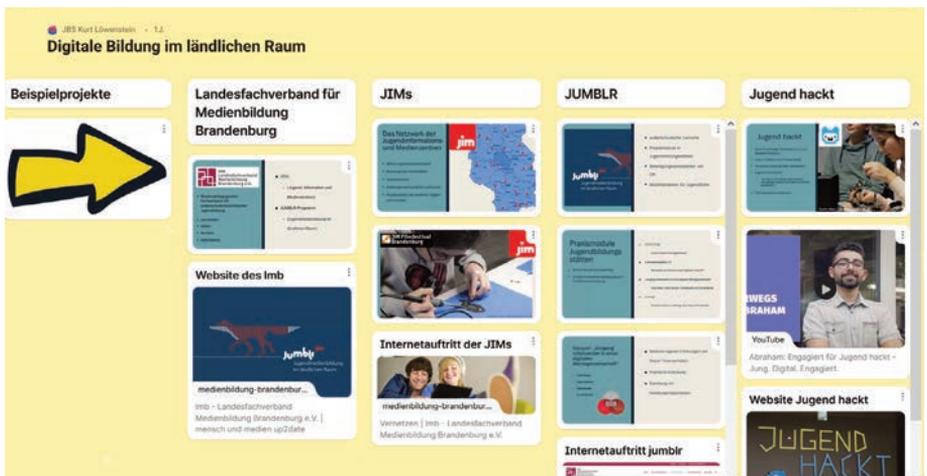
In unseren Jahresberichten dokumentieren wir herausragende Projekte und auf unserer Webseite bieten wir ein Archiv an, in dem die Förderung der letzten Jahre nach verschiedenen Themen und Regionen gefiltert werden kann. Unter <https://bit.ly/3uOwHmm> findet sich zum Beispiel der „Raum für Gedanken“, eine Kunstinstallation zum Thema Flucht und Vertreibung, deren Erfinderin Kathrin Ollroge 2019 dafür das Bundesverdienstkreuz erhalten hat. Auch die Wahldebatten im Parkclub Fürstenwalde, die während der Pandemie kurzerhand abends gestreamt wurden und so viele jugendliche Pub-Besucher im Zimmer zu Hause erreichten oder die „Brandenburger Märchen“, ein Theaterstück, das sich mit der Ermordung geistig behinderter Menschen im Nationalsozialismus beschäftigte, gehören zu den kreativsten Projekten. Die freien Träger zeigen, dass nahezu jedes Thema einen Rahmen erhalten kann, der es ermöglicht, sich ohne Scheu auch ernsten, umstrittenen, vermeintlich trockenen und sogar bedrückenden Themen mit Neugier zu nähern und Begeisterung zu wecken.

Unsere Förderung 2021

- Gesamtfördermittel 588.900 Euro
- 67 Förderanträge bewilligt
- rund 430 Veranstaltungen gefördert
- 49 freie Träger gefördert
- rund 25.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht

Der Austausch mit den freien Trägern der politischen Bildung ist uns sehr wichtig. Für die Förderung ihrer Vorhaben können sie sich von den Mitarbeiterinnen der Landeszentrale telefonisch und seit Beginn der Pandemie auch per Videokonferenz beraten lassen. Förderanträge können online gestellt werden. Die Landeszentrale ist zudem durch regelmäßige Informationen der freien Träger durch die Leiterin per E-Mail, Besuche vor Ort sowie durch ein jährliches Netzwerktreffen in Potsdam verbunden. Diese Netzwerktreffen haben sich zu einem festen Bestandteil der politischen Bildung in Brandenburg entwickelt. Sie zeigen sehr eindrücklich die Vielfalt der Projekte, Methoden und Themen und rücken verbindende Herausforderungen in den Blick. So wurde zu Beginn der Corona-Pandemie im Bildungssektor sehr schnell die Umstellung von Präsenzangeboten auf Online-Formate gefordert. Insbesondere im ländlichen Raum Brandenburgs, wo die digitale Infrastruktur zum Teil große Lücken aufweist, stellte dies besondere Herausforderungen an freie Träger und Vereine der politischen Bildung.

Das Netzwerktreffen fand 2021 zum ersten Mal online statt - für viele Beteiligte eine noch weitgehend ungeübte Form des gemeinsamen Arbeitens und der Diskussion. Es bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich über



Wie kann digitale politische Bildung im ländlichen Raum gelingen? Auf dem Netzwerktreffen am 11.02.2021 äußerten viele Teilnehmende Bedarf an Schulungen, aber auch an technischer und infrastruktureller Ausstattung. © BLPB, Screenshot von der Workshop-Arbeit mit dem Online-Tool Padlet, das auf der Tagung vorgestellt wurde.

Besonders hervorzuhebende Förderprojekte 2021

Villa Fohrde

„Geschichte(n) von Selbstbestimmung: Der Kampf von Menschen mit Behinderung um Gleichberechtigung und Teilhabe“

Theaterbündnis Blumenstraß e. V.

„Nicht vergessen! Theaterprojekt am Gedenkort für ein ehemaliges Jugend-KZ Uckermark“

Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V.

„EZRA - Kooperative Entwicklung eines digitalen Spiels zur politischen Bildung“. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Computerspielpreis in der Kategorie „Bestes Serious Game“

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

„Grenzlinien - Auswege aus der DDR“. Comic-Buch aus Anlass des 60. Jahrestages des Mauerbaus

Mehr zu den einzelnen Projekten steht in diesem Bericht ab Seite 26.

ihre Erfahrungen zum Thema „Digitale politische Bildung im ländlichen Raum“ auszutauschen. Das Interesse war enorm. Die Anmeldungen überstiegen die verfügbaren 55 Plätze und machten deutlich: Digitale Angebote werden in der politischen Bildung zukünftig eine größere Rolle spielen und der Bedarf nach Austausch, Netzwerken und Weiterbildung in diesem Feld ist bedeutend.

Die Tatsache, dass junge Zielgruppen sich oft besser mit digitalen Geräten und Diensten auskennen, könne, so ein Fazit der Teilnehmenden des Treffens 2021, auch eine Chance für einen Rollenwechsel in der politischen Bildung sein. Für freie Träger mit digitalen Bildungsangeboten sei es dabei wichtig, den kritischen Umgang mit sozialen Netzwerken und anderen Tools zu erläutern und darzustellen. Immer wieder wurde aber auch der Anspruch formuliert, eine ältere Zielgruppe mit Computer, Tablet und Smartphone für politische Bildungsformate anzusprechen. Hier ist der Bedarf nach Beratung, Fortbildung und Vernetzung vorhanden. Nachfrage besteht weiterhin bei den Themen Datenschutz, Urheberrechten und

Jugendschutzregeln sowie Inklusion. Die Landeszentrale prüft, inwieweit sie die Träger mit entsprechenden Angeboten unterstützen kann. Die Ergebnisse der Tagung sind auf unserer Webseite abrufbar <https://bit.ly/37bwvrD>

Wir rechnen damit, dass es in der nächsten Zeit unter den freien Trägern auch darum gehen wird, Kraft zu schöpfen. 2021 haben wir doch eine gewisse Erschöpfung bei den Aktiven bemerkt. Umso wichtiger bleibt die Unterstützung der engagierten, kreativen Köpfe vor Ort. Insbesondere künstlerische Ansätze haben sich als eine geeignete Methode erwiesen, um auch bei den Menschen Neugier zu wecken, die sich nicht zuerst und vordergründig für politische Bildung interessieren.

Aus der Tätigkeit der Arbeitsbereiche

2021 arbeiteten zehn Kolleginnen in der Landeszentrale. Die Zusammenarbeit der Arbeitsbereiche ist seit Jahren sehr eng. So gelingt es, Angebote für verschiedene Medien und Kommunikationskanäle zu entwickeln, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen in Brandenburg eingehen.

Einblicke ins Parlament - wie unsere Demokratie funktioniert

Die Nutzerinnen und Nutzer unserer Webseite konnten sich zu folgenden Themen mit Expertinnen und Experten austauschen:

- Zu wenig Parlament in der Pandemie?
- Utopie Parität? Wege und Irrwege zur Erhöhung des Frauenanteils im Bundestag
- Platzt der Bundestag bald?
- Mit dem Brief zur Bundestagswahl 2021
- Wie kommen die Kandidatinnen und Kandidaten auf den Stimmzettel?
- Über viele Brücken musst du gehen. Der Weg vom Wahlprogramm zum Koalitionsvertrag

Die einzelnen Beiträge sind abrufbar unter www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/einblicke-ins-parlament

Vertieft und ergänzt wurden die Informationen durch das Online-Format „Mittagsgespräche zur Bundestagswahl“. Die Veranstaltungen wurden auf der Plattform BigBlueButton durchgeführt.

Uns kam es in dieser Situation darauf an, verständlich zu sein, die Interessen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen und gleichzeitig Verschwörungserzählungen vorzugreifen.

So haben wir im Vorfeld der Bundestagswahl zusammen mit dem Institut für Parlamentarismusforschung auf unserer Webseite die Rubrik „Einblicke ins Parlament“ entwickelt, in denen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Zusammenhänge und Hintergründe der repräsentativen Demokratie erläuterten.

In einer Postreihe beantworteten wir auf unseren Social Media-Kanälen (Facebook und Instagram) grundlegende Fragen zum Thema Verschwörungserzählungen. Darin wurde erklärt, was Verschwörungserzählungen sind, wie sie entstehen, woran man sie erkennt und wie man damit im privaten Umfeld umgehen kann. Auf unserer Webseite ist zudem ein umfangreicher Lexikon-eintrag entstanden, der einen Einstieg ins Thema bietet.

www.politische-bildung-brandenburg.de/lexikon/verschwörungstheorien



Marita Schweitzer Mit Sicherheit brauchen wir nicht noch mehr Leute, die das arbeitende Volk finanzieren muss!

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 7 W



Jens Er macht alles richtig ! Nirgends kann man soviel Kohle verdienen wie da und das bei weniger Anstrengung ! Er mus halt nur üben beim Lügen nicht rot zu werden , siehe Berufspolitiker wie Roth Göring- Eckart Baerbock usw.

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 7 W



Verfasser

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Jens Seit wann verdient man im Ehrenamt in der Kommunalpolitik viel Geld? Und wenn das ohne Anstrengung ist: Sie dürfen sich gern mal die Unterlagen anschauen, die man als Stadtverordneter vor einer Sitzung durchackern muss...

Die Facebook-Posts zu den Webvideos mit dem jungen Kommunalpolitiker Thomas aus Guben und der 16-jährigen Klimaaktivistin Emma aus Neuruppin wurden sehr häufig herablassend kommentiert. Auffällig dabei war, dass diejenigen, die solche Wortbeiträge hinterließen, die Videoclips gar nicht angeschaut hatten. Oben im Bild Kommentare zum Video mit Thomas. © BLPB, Screenshots von unserer Facebook-Seite.

Die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“, den mobilen Beratungsteams, dem Moses Mendelssohn Zentrum und dem Brandenburger Verfassungsschutz ermöglichte eine effektive Abstimmung.

Eine besondere Herausforderung stellen die vergleichsweise geringen Reichweiten dar, die wir mit organischen Posts, also Angeboten ohne bezahlte Werbung, auf Facebook und Instagram erzielten. Wir versuchen, dem mit vielfältigen Formaten, wie eigenen Fotos, Info- und Erklärposts sowie kurzen Videos zu begegnen und stehen darüber auch im engen Austausch mit den anderen Landeszentralen und der Bundeszentrale für politische Bildung. Mit Ausnahme der Bundeszentrale, die über ein Millionenbudget verfügt, ist die Situation der anderen Landeszentralen vergleichbar. Deutlich bessere Ergebnisse werden mit bezahlten Werbeanzeigen erzielt, die wir in ausgewählten Fällen einsetzen.

Dabei haben wir jedoch die Erfahrung gemacht, dass mit einer deutlich größeren Reichweite vor allem die negativen Reaktionen zunahmen. In der Mehrzahl enthielten diese aber keine konstruktive Kritik am Angebot der

Landeszentrale. Stattdessen handelte es sich sehr häufig um pauschalisierende Aussagen und Vorwürfe sowie Beschimpfungen gegen die Politik im Allgemeinen, aber auch gegen die Landeszentrale als staatlicher Behörde.

An einem konstruktiven Austausch waren viele derjenigen, die kommentierten, nicht interessiert. Dies zeigte sich besonders deutlich bei unseren Facebook-Posts zu den Videos mit Klimaaktivistin Emma aus Neuruppin und Jungpolitiker Thomas aus Guben in der Webvideoreihe „Brandenburg im Rampenlicht“. In den Kommentaren wurde das Engagement der beiden jungen Menschen von einer deutlich älteren Generation insgesamt sehr herablassend behandelt und abgewertet. Die Landeszentrale versuchte beispielsweise, über Rückfragen ins Gespräch zu kommen und ordnete Informationen ein, wenn diese falsch dargestellt wurden. Eine inhaltliche Debatte kam jedoch nicht zustande, da die kritisierten Videos, die auf dem YouTube-Kanal der Landeszentrale zur Verfügung stehen, gar nicht von den Kommentierenden angesehen worden waren. Kommentare, die gegen unsere Kommentarregeln verstießen, weil sie zum Beispiel die Protagonistin und den Protagonisten beleidigten und herabwürdigten, wurden von uns konsequent gelöscht. Eine positive Erfahrung stellen dagegen die unterstützenden Kommentare Dritter dar, die Mut machen, sich weiter in den oft von Hämie und Hassrede geprägten sozialen Netzwerken für eine demokratische Debattenkultur zu engagieren.



Matthias Schüler Emma sollte am Freitag besser zur Schule gehen...

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 11 W



Reik Engelmann Wenn Sie dann mit der Schule fertig ist, eine Ausbildung bzw Studium abgeschlossen hat und Ihr eigenes Geld verdient spätestens dann hat sich das Thema Klima für Sie erledigt. Dann is sie in der realen Welt angekommen 🙄

Gefällt mir · Antworten · Nachricht · 11 W



[↩ Vorherige Antworten ansehen](#)

Screenshot eines Facebook-Kommentars zum Video mit Klimaaktivistin Emma. Unseren Kommentarregeln folgend, behalten wir uns die Löschung von Wortmeldungen vor, die diesen nicht entsprechen. © BLPB

Förderung und Beratung freier Träger

Im Haushaltsjahr 2021 standen für die Förderung des Rings Politischer Jugend Brandenburg wieder Mittel in Höhe von 45.000 € zur Verfügung. Die Mittel für die Förderung der freien Träger sind im Haushaltsjahr 2021 um 60.000 € auf 543.900 € erhöht worden. Diese Erhöhung war durch die Landeszentrale im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens für das Jahr 2021 beantragt worden. Sie wollte damit ermöglichen, angesichts eines sich vollziehenden gesellschaftlichen Wandels auch zukünftig qualitativ hochwertige und vor allem innovative Projekte mit modernen Medien im gesamten Land Brandenburg unterstützen zu können. Zugleich ging es darum zu gewährleisten, dass die Landeszentrale weiterhin als verlässlicher Ansprechpartner für die freien Träger agieren kann. Insgesamt beliefen sich die Fördermittel für das Jahr 2021 damit auf 588.900 €.

Es sind 94 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung mit einem Gesamtantragsvolumen in Höhe von 787.537,00 € eingegangen. Hiervon wurden 67, das heißt etwa 70 Prozent aller eingereichten Anträge, bewilligt.

Unter den geförderten Projekten waren folgende Themengebiete besonders stark vertreten:

- Politische und kulturelle Bildung
- Bürgerschaftliches Engagement / Zivilgesellschaft
- Geschichte / DDR / BRD

Während wir 2020, dem ersten Jahr der Covid-19-Pandemie, feststellten, dass nahezu alle freien Träger hoch motiviert waren, den widrigen Umständen entgegen zu treten und durch große Flexibilität und Kreativität ihre geplanten Vorhaben in abgewandelter Form, zum Beispiel als Online-Formate oder im Freien anboten, war im Jahr 2021 zu beobachten, dass sich eine gewisse Erschöpfung ausbreitete und einige Träger nicht mehr die Kraft oder den Willen aufbrachten, immer wieder auf neue Kontaktbeschränkungen und Umgangsregeln zu reagieren, ihr Hygienemanagement anzupassen oder Termine zu verschieben.

Manche Träger sind auch zu der Erkenntnis gelangt, dass Online-Veranstaltungen zwar eine Notlösung sein können, wenn Präsenzveranstaltungen vorübergehend nicht möglich sind, dass sie dieses Format aber langfristig nicht als geeigneten Ersatz für Veranstaltungen sehen, bei denen sich Teilnehmende von Angesicht zu Angesicht begegnen und austauschen können.

Auf der anderen Seite gibt es aber auch freie Träger, die vermehrt moderne Medien einsetzen und vor allem deren größere Reichweite und Strahlkraft (zum Beispiel Livestreams, Online-Ausstellungen oder Internetplattformen) gegenüber Präsenz- beziehungsweise Vor-Ort-Veranstaltungen schätzen und für sich nutzen. Ein weiterer Vorteil solcher Formate ist, dass sie noch längere Zeit im Netz verfügbar sind oder mehrmals genutzt werden können.

Aufgrund der auch im Jahr 2021 noch schwierigen Situation wurden 40.911 € der Fördermittel nicht verbraucht und deshalb gar nicht erst angefordert oder wieder zurückgezahlt. Dies entspricht einem Anteil von zirka sieben Prozent der gesamten Fördermittel.

Trotz der schwierigen Gesamtsituation im Jahr 2021 sind acht Vereine gegenüber der Landeszentrale neu in Erscheinung getreten und haben erstmals eine Zuwendung für Projekte der politischen Bildung erhalten.

- Freelens Foundation Germany e. V.
- Kunsthunde e. V.
- Perspektiven e. V.
- ZEGG Bildungszentrum gGmbH
- Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V.
- MIKUB e. V.
- Die Brücke e. V.
- Reinventing Society e. V.

Besonders hervorzuhebende Projekte

Villa Fohrde

„Geschichte(n) von Selbstbestimmung: Der Kampf von Menschen mit Behinderung um Gleichberechtigung und Teilhabe“

Das Projekt hatte das Ziel, verschiedene Bewegungen von und mit Menschen mit Behinderung vorzustellen und zu diskutieren, aber auch eine Auseinandersetzung mit dem Erinnern und Gedenken sowie aktuellen Fragen von Inklusion und Beteiligung zu fördern. Es richtete sich an junge Menschen, die zum Beispiel eine Ausbildung im (heil)pädagogischen oder pflegerischen Bereich absolvieren oder anstreben oder selbst inklusive Projekte entwickeln wollen. Der Träger hatte ursprünglich geplant, ein fünftägiges Wochenseminar durchzuführen. Ein Großteil der Teilnehmenden konnte jedoch aufgrund personeller Engpässe (zum Beispiel wegen Erkrankungen oder Quarantäne) in ihren Praktikums- oder Ausbildungsstätten nicht für eine ganze Woche zur Teilnahme freigestellt werden. Das Seminar wurde deshalb in zwei Teilen - jeweils 2,5 Tage im September und November - absolviert. Nach dem ersten Seminarteil besuchten die Teilnehmenden die Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde in Brandenburg a. d. Havel, wo sie eine inklusive Füh-



Inklusion erklärt mit Villa-Obst. Screenshot vom Video, das im Workshop entstand.
© BLPB

rung durch Menschen mit Lernschwierigkeiten erhielten. Diese führen schon seit mehreren Jahren durch die Ausstellung und beweisen, dass jeder Mensch aktiv in der historisch-politischen Bildung sein kann. In der Pause zwischen den Seminarteilen konnten die Teilnehmenden in ihren Arbeits- oder Praktikumsstellen sowie im Familien- und Freundeskreis Interviews zum Thema Inklusion und Arbeit führen, um diese zum zweiten Projektteil mitzubringen. Im Zusammenhang mit den Gegenwartsfragen wurde insbesondere das Thema der (Behinderten)Werkstätten erörtert und warum auf diesem Gebiet tiefgreifende Reformen notwendig sind. Zum Abschluss erstellten die Teilnehmenden in einem Kreativworkshop Erklärfilme zu verschiedenen Begriffen und präsentierten ihre Ergebnisse. Einer dieser Erklärfilme zum Thema Integration/Inklusion wurde auf dem Youtube-Kanal der Villa Fohrde veröffentlicht www.youtube.com/watch?v=DkeCcWybR20

Theaterbündnis Blumenstrauß e. V.

„Nicht vergessen! Theaterprojekt am Gedenkort für ein ehemaliges Jugend-KZ Uckermark“

Mit dem Projekt sollte ein Betrag dazu geleistet werden, die Auseinandersetzung mit der Geschichte und Gegenwart des Gedenkortes des ehemaligen Jugend-KZs Uckermark in Fürstenberg/Havel voranzubringen. Das Jugend-KZ Uckermark wird aufgrund einer schlechten Informationslage über die damaligen Haftbedingungen und des Fehlens eines offiziellen Gedenkortes auch als „vergessenes“ Konzentrationslager bezeichnet. Wer sich über das Gelände des ehemaligen KZs bewegt, kann nur noch schwer erahnen, welche Rolle dieser Ort im Nationalsozialismus gespielt hat. Aufgrund der Nachnutzung durch die sowjetische Armee und der späteren Zurückeroberung durch die Natur hat der Ort ein völlig anderes Gesicht erhalten. Zudem wird die Wahrnehmung des Ortes durch die (ebenso wichtige) Arbeit der Gedenkstätte Ravensbrück nebenan zurückgedrängt. Um Gedenken als eine partizipative, aktive und zukunftsgerichtete Praxis erlebbar zu machen, hat der Verein Theaterbündnis Blumenstrauß unter pädagogischer Anleitung ein dokumentarisches Theaterstück am authentischen Ort mit einer Gruppe von nicht-professionellen Spielenden entwickelt. Als Mitwirkende konnte eine Gruppe von sechs Personen unterschiedlichen Alters, Hintergrunds und Wohnortes (zwei Mitwirkende mit Wohnort in Brandenburg)



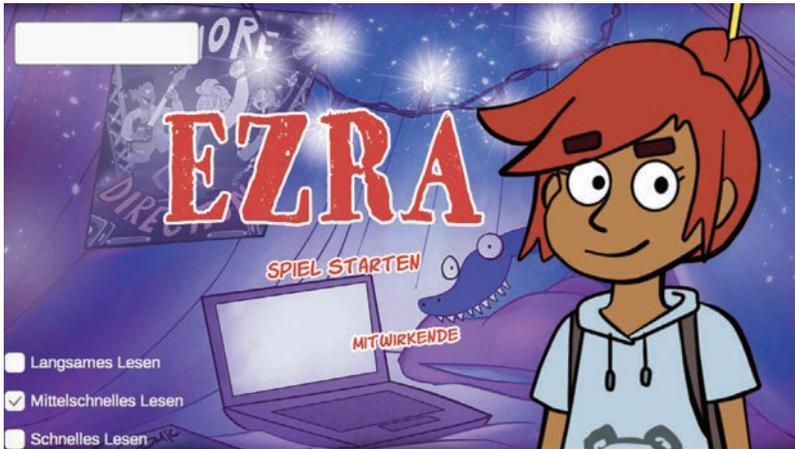
© Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e. V.

gewonnen werden, so dass der Zugang zur Thematik durch eine große Diversität geprägt war. Entstanden ist eine hochwertige Theaterperformance. Die Aufführungen im August 2021 auf dem Gelände des ehemaligen Jugend-KZs haben rund 50 Menschen, überwiegend aus der Umgebung von Fürstenberg/Havel, gesehen. Die Vorstellung beinhaltete auch interaktive Elemente, durch die sich das Publikum selbst an den Ort annähern konnte. Die Zuschauenden hatten im Anschluss an die Aufführungen die Möglichkeit, sich im kleineren Kreis auszutauschen. Das Projekt ist eine gelungene Verbindung von Theaterkunst und politischer Bildung, das Modellcharakter hat und auch an anderen Gedenkortern oder in politischen Räumen durchgeführt werden kann.

Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V.

„EZRA - Kooperative Entwicklung eines digitalen Spiels zur politischen Bildung“

Ziel des Projektes war es, gemeinsam mit 14- bis 16-jährigen Schülerinnen und Schülern ein digitales Spiel zu entwickeln, das Wissen über die Möglichkeiten politischer Partizipation sowie die Funktionsweisen und Mecha-



Screenshot vom Startbildschirm des Spiels EZRA. © BLPB

nismen der Demokratie vermittelt. Die Identifikation mit dem politischen System, seinen Institutionen und Vertreterinnen und Vertretern sollte gestärkt, Hürden zur eigenen politischen Beteiligung verringert werden. Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass viele Jugendliche Politik häufig nicht als partizipativen Prozess wahrnehmen, sondern sich auf der Seite der „Anderen“ verorten. Durch die gemeinsame Einbindung von Heranwachsenden von Schulen und Jugendzentren aus Berlin-Neukölln und aus Brandenburg (Fürstenwalde/Spree und Umgebung), mit denen der Träger schon länger zusammenarbeitet, sollten zudem bestehende Vorurteile übereinander abgebaut werden und gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung entstehen. Der Träger hatte die Workshops so konzipiert, dass diese sowohl in Präsenz als auch online durchgeführt werden konnten. Um die Spielinhalte zu erarbeiten, erhielten die Teilnehmenden zunächst eine Weiterbildung über die Grundlagen demokratischer Entscheidungsfindung und die politische Arbeit in Deutschland, Game Design, Programmierung, Grafik Design und Storytelling.

Im Mittelpunkt des Spiels steht die Protagonistin Ezra. Sie stößt zum Beispiel in sozialen Netzwerken auf nutzergenerierte Inhalte und lernt, diese von redaktionellem Material zu unterscheiden. Bei einer On- und Offline-suche nach der Lieblingsband lernt sie, ihre Rechte auf Beteiligung sowie eigene Interessen und Bedürfnisse öffentlich zu vertreten und anhand gefundener Hinweise und Beweise zu argumentieren.

Nach Angaben des Trägers haben sich die Jugendlichen größtenteils zunächst nicht aus politischem Interesse, sondern aus Interesse an Spielen und Spielentwicklung zu dem Projekt angemeldet. Es hat sich jedoch eine Gruppe aus Jugendlichen verschiedener Schulen und unterschiedlicher Klassenstufen herausgebildet, die über mehrere Monate kontinuierlich in Kontakt geblieben ist und an der Erarbeitung der Spielinhalte mitgewirkt hat. Von den Jugendlichen wurde sehr gut angenommen, dass sie den eingeladenen politisch aktiven Personen (Abgeordnete verschiedener Parteien, Landesschülersprecher, Mitglieder von Jugendorganisationen politischer Parteien, Aktive von NGOs und andere) sehr persönlich Fragen stellen und mit diesen ins Gespräch kommen konnten. Viele Teilnehmende berichteten, dass sie aus Haushalten kommen, in denen es für politische Beteiligung wenig bis keine Vorbilder gibt, da ihre Familienmitglieder nicht wählen gehen und auch sonst von Möglichkeiten der Beteiligung keinen Gebrauch machen.

Das Spiel EZRA wurde in der Kategorie „Bestes Serious Game“ mit dem Deutschen Computerspielpreis ausgezeichnet. Abrufbar ist es unter <https://lv-kijufi.itch.io/ezra>

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

„Grenzlinien – Auswege aus der DDR“. Comic-Buch aus Anlass des 60. Jahrestages des Mauerbaus

Aus Anlass des 60. Jahrestages des Mauerbaus hat die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße das Comic-Buch „Grenzlinien – Auswege aus der DDR“ entwickelt und herausgebracht. Das Buch enthält drei Geschichten, in denen die Biografien von Menschen dargestellt werden, die im Zusammenhang von Flucht, Fluchthilfe oder Ausreisebeantragung von der Potsdamer Staatssicherheit verhaftet worden waren. Die Biografien wurden so ausgewählt, dass sie jeweils stellvertretend für ein Jahrzehnt (1960er, 1970er und 1980er Jahre) nach dem Mauerbau stehen. Eine der Geschichten wird aus der Perspektive der damals 9-jährigen Tochter eines inhaftierten Ehepaares erzählt, so dass sich durch diesen Lebensweltbezug ein Zugang für junge Schülerinnen und Schüler eröffnet. In sogenannten Sketchnotes, also Notizen in Form einer visuellen Kombination aus Bildern und Wörtern, werden besondere Ereignisse jedes Jahrzehnts sichtbar gemacht und der

Birgit Weyhe · Thomas Henseler & Susanne Buddenberg · Ulla Loge

Grenzlinien

AUSWEGE AUS DER DDR



Buchcover. © Andreas Rupprecht

jeweiligen Biografie vorangestellt. Die Texte werden ergänzt durch einen Prolog, einen Epilog und ein Glossar, in dem die im Buch verwendeten Abkürzungen und Bezeichnungen erläutert werden. Für die Gestaltung der Biografien konnten drei unterschiedliche, renommierte Zeichnerinnen und Zeichner gewonnen werden. Das Format des Comics ist niedrigschwellig und motivierend, so dass es gut geeignet ist, um insbesondere bei jungen Menschen ein Interesse an dem historischen Geschehen zu erzeugen. Die ersten 1.500 Exemplare des Comic-Buches waren innerhalb weniger Wochen vergriffen, so dass zum Jahresende eine weitere Förderung für den Druck einer zweiten, überarbeiteten Auflage bewilligt wurde.

Publikationen

Der Publikationsbereich hat 2021 erneut flexibel auf die eingeschränkten Bedingungen, die die Pandemie mit sich brachte, reagiert. Trotz des Ausfalls von Präsenzveranstaltungen, wie der wichtigen Buchmessen im Frühjahr und Herbst und der gemeinsamen Publikationskonferenzen der Landeszentralen und der Bundeszentrale für politische Bildung, konnten Gespräche mit Verlagen und den anderen Zentralen digital durchgeführt werden. Insgesamt wurde das Publikationsangebot sehr gut nachgefragt. Viele Bürgerinnen und Bürger suchten per Mail oder am Telefon Beratung.

2021 wurden im Buchshop:

- 1.618 Bestellungen bearbeitet.
- 14.298 Bücher, Karten, Puzzle und andere Materialien versendet.
- 44 Titel neu ins Angebot aufgenommen.
- 13.450 Exemplare neu in die Regale einsortiert.

Mit kurzen, selbst produzierten Videoclips, in denen einzelne Buchtitel kurz vorgestellt werden, konnten wir insbesondere auf Instagram eine größere Anzahl von Nutzerinnen und Nutzern ansprechen. Durch die Integration des Buchshops im Content Management System der Landeszentrale, werden die Verknüpfungsmöglichkeiten mit anderen Onlineangeboten der Landeszentrale stetig erweitert. So können zum Beispiel zu einzelnen Beiträgen auf der Webseite über einen „Lesetipp“ nicht nur die passenden Bücher empfohlen, sondern auch deren Verfügbarkeit automatisch geprüft werden.

Mit den bei uns erhältlichen Publikationen wenden wir uns an Jugendliche und Erwachsene in Schule, Ausbildung und Studium sowie an Lehrende und Lernende in der allgemeinen politischen Bildung. Sie berücksichtigen zeitgeschichtliche, gesellschaftliche, regionale, deutsche, europäische sowie internationale Themen und unterstützen das bürgerschaftliche Engagement für demokratische Prozesse. Zum Angebot gehören Eigenpublikationen, angekaufte Verlagsausgaben sowie Hefte der Bundeszentrale für politische Bildung, die quartalsweise zu verschiedenen politischen, gesellschaftlichen und historischen Themen erscheinen.

Eigenpublikationen

2021 hat die Landeszentrale insgesamt vier Eigenpublikationen veröffentlicht. Das sind Materialien, die sie selbst erarbeitet und herausgibt. Neben der Druckausgabe werden sie stets auch als PDF auf der Webseite angeboten.

Im April erschien das „Brandenburg-Memo“ in einer Auflage von 1.000 Stück. In dieser spielerischen Landeskunde führt die Großtrappe durch Brandenburg. Sie erklärt, wie Brandenburgs Flagge aussieht, wo es nachts am dunkelsten ist, wie viele Menschen Sport treiben und wie hoch unser höchster Berg ist. Ziel war es, Informationen und Fakten über Brandenburg auf eine unterhaltsame, niedrigschwellige Art zu vermitteln, die generationenübergreifend wirkt. Nach der Veröffentlichung gab es eine sehr große Nachfrage aus Ministerien und anderen Institutionen, die das Spiel gern als Werbegeschenk weitergeben wollten. Der Bedarf an solchen Produkten ist unter den Einrichtungen groß, kann jedoch mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln nicht gedeckt werden. Die Angebote für einen Mitdruck, der aufgrund der Menge günstige Herstellungspreise erzielen könnte, wurden von der Staatskanzlei und dem Landtag leider nicht genutzt.

2021 erschienen diese Eigenpublikationen der Landeszentrale:

- Brandenburg Memo. Begleite die Großtrappe durch Brandenburg
- Die wichtigsten Themen, Fragen und Antworten zur Bundestagswahl (aus der Reihe „Basiswissen Demokratie“)
- Grundbegriffe der Demokratie (aus der Reihe „Basiswissen Demokratie“)
- Klima-Schutz in Brandenburg. Ein Text in Leichter Sprache

Gut aufgearbeitete Publikationen in verständlicher Sprache waren gerade bei komplexeren Themen weiter stark nachgefragt, sowohl bei Akteuren in der Politik, der schulischen und außerschulischen Bildung als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern. Die Reihe „Basiswissen Demokratie“ haben wir 2021 aus diesem Grund mit zwei Titeln fortgeführt. Von der Broschüre „Die wichtigsten Themen, Fragen und Antworten zur Bundestagswahl“ wurden 1.500 Stück produziert. Belegexemplare wurden mit Unterstützung des Bildungsministeriums über verschiedene Schulämter an die Schulen des

Landes geschickt. Die Nachfrage war groß und die gedruckten Exemplare zwei Wochen vor der Wahl vergriffen.

Die zweite Broschüre aus der Reihe mit dem Titel „Grundbegriffe der Demokratie“ wurde in einer Auflage von 2.000 Stück als Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung produziert. Die Schulämter erhielten erneut Belegexemplare. Viele Schulen nutzten die Möglichkeit, mit dem PDF zu arbeiten. Das bestätigt uns in unserem Ansatz, politische Themen verständlich aufzuarbeiten und sie in möglichst vielen Formaten zur Verfügung zu stellen.

Im November 2021 konnte die erste Publikation in Leichter Sprache veröffentlicht werden. Die Broschüre „Klima-Schutz in Brandenburg“ wurde zusammen mit Menschen mit Behinderung erarbeitet. Das Feedback war so positiv, dass wir weitere Publikationen in Leichter Sprache anstreben.

Bestellzahlen

2021 gingen im Buchshop 1.618 Bestellungen für 14.298 Bücher und andere Materialien ein. Das waren 100 Bestellungen mehr als 2020. Die Publikationen der Landeszentrale können per Post und Fax oder online bestellt werden. Der Großteil der Bestellungen erfolgt online, begleitet von zum Teil intensiven telefonischen Beratungen durch die Kolleginnen des Buchbereichs. Die Anliegen reichen von allgemeinen Fragen zum Bestellvorgang bis zur Unterstützung bei der Zusammenstellung von speziellen Themenpaketen.

Über 78 Prozent der Bestellungen wurden versandt, der Rest vor Ort abgeholt. In der Altersstruktur stellen wir seit einigen Jahren eine ausgeglichene Verteilung fest. 20,9 Prozent waren über 60 Jahre alt, dicht gefolgt von der Gruppe der 31- bis 40-jährigen Menschen mit 20,5 Prozent. Insgesamt waren 37 Prozent der Bestellerinnen und Besteller unter 41 Jahre alt.

Am häufigsten kamen Bestellungen aus Potsdam, Potsdam-Mittelmark und von Personen, die nicht in Brandenburg leben. 48,2 Prozent der Bürgerinnen und Bürger bestellten die Publikationen aus allgemeinem Interesse. 12,3 Prozent nutzten sie für eine ehrenamtliche Tätigkeit und 24,2 Prozent für die Schule, Ausbildung oder Lehre.

Zahlen und Fakten

- 37 Prozent der Bestellerinnen und Besteller sind nicht älter als 40 Jahre.
- 48,2 Prozent bestellen aus allgemeinem Interesse.
- 24,2 Prozent nutzen die Bücher und andere Materialien für die Schule, Lehre oder Ausbildung.
- Die meisten Bestellungen kommen aus Potsdam (459) oder werden von Menschen außerhalb von Brandenburg aufgegeben (312).

Buchankäufe

2021 wurden 44 Publikationen mit insgesamt 13.450 Exemplaren aus unterschiedlichen Themenbereichen neu in unser Publikationsangebot aufgenommen. Das entspricht 41 Prozent mehr Buchexemplaren als 2020. Da alle Landeszentralen ihr Buchangebot gemeinsam ausgebaut haben, konnten höhere Stückzahlen wesentlich günstiger angekauft werden. Auch der hohe Anteil unserer eigenen Publikationen wirkte sich auf die Anzahl der Exemplare in den Regalen aus.

Der Publikationsbestand in der Landeszentrale hat sich in den letzten drei Jahren kontinuierlich erhöht und liegt bei mehr als 300 Titeln. An der Spitze der Bestellungen lagen 2021 unsere Eigenpublikationen, wie das Basiswissen zur Bundestagswahl und zu den Grundbegriffen der Demokratie sowie das Brandenburg Memo und nach wie vor das Brandenburgbuch. Diese Nachfrage freut uns sehr und bestätigt uns in unserer Arbeit.

Top 5 der meistbestellten Bücher 2021

- | | |
|--|-----------|
| • Die wichtigsten Themen, Fragen und Antworten zur Bundestagswahl 2021 | 858 Stück |
| • Das Brandenburgbuch. Ein Land in Stichworten | 743 Stück |
| • Grundbegriffe der Demokratie | 455 Stück |
| • Brandenburg Memo | 429 Stück |
| • Deutschland Puzzle | 316 Stück |

Die Themenvielfalt der angekauften Bücher war erneut groß. Wir haben Neuerscheinungen zu politischem Extremismus, Demokratieverständnis, Umweltthemen, Geschichte, Rassismus, Wirtschaft und Wahlen sowie zu internationaler Politik in unser Angebot aufgenommen. „Das Waldbuch“ von Esther Gonstalla war schon nach wenigen Monaten vergriffen und wurde noch einmal nachgekauft. Auch gesellschaftskritische Titel wie „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen“ von Alice Hasters oder „Unsichtbare Frauen“ von Caroline Criado-Perez wurden stark nachgefragt. Beim Thema Wahlen wurde besonders gern zu „So geht Politik“ von Benedikt Peters und Helen Sophia Müller und zu „Alleiner kannst du gar nicht sein“ von Peter Dausend, Horand Knaup gegriffen.

Insgesamt kauften wir elf neue Titel mit brandenburgspezifischem Inhalt an, wie „Das Konzentrationslager Sachsenhausen 1936-1945“ von Hermann Kaienburg oder „Wir machen das schon. Lausitz im Wandel“, herausgegeben von Johannes Staemmler. Eine Übersicht über den Buchankauf 2021 findet sich im Anhang ab S. 63



Das Memo ermöglicht einen spielerischen Zugang zu landeskundlichen Themen Brandenburgs in all seinen Facetten. © Verena Schulz

Das Buchangebot wird jedes Jahr durch verschiedene Veranstaltungsformate begleitet. Insgesamt fanden 2021 acht Lesungen und Expertengespräche zu unterschiedlichen Themen statt. Der Poetry-Slam „Poetry for Future“, der sich mit den Problemen des Klimawandels auseinandersetzte, war sehr gut besucht. Ebenso die Veranstaltung „Lausitz im Wandel“, bei der verschiedene Personen aus dem Süden Brandenburgs ihr Engagement im Strukturwandel beschreiben. Diese und weitere Lesungen zu den Themen Klassismus, Verschwörungserzählungen und politische Radikalisierung wurden mit Büchern aus dem Angebot der Landeszentrale unterstützt.



Die Eigenpublikationen der Landeszentrale 2021. © BLPB



Lars Ruppel bei der Veranstaltung Poetry for Future mit seinem Beitrag „Holger die Waldfee“. © BLPB

Veranstaltungen

Die Auswirkungen der Pandemiebeschränkungen auf den Veranstaltungsbereich waren auch 2021 spürbar. Veranstaltungen und Ausstellungsführungen haben wir online und, sobald es die Temperatur zuließ, auf der Wiese hinter unserem Haus in Potsdam durchgeführt. Die Besucherinnen und Besucher folgten bereitwillig den Regeln der Eindämmungsverordnungen, aber es war deutlich weniger Publikum als üblich anwesend. Besonders ältere Bürgerinnen und Bürger waren sehr zurückhaltend. Auch trat nach zwei Jahren Pandemie eine Online-Müdigkeit zu Tage, von denen auch die freien Träger berichteten. Für eine Übersicht unserer verschiedenen Veranstaltungen und ihren Formaten siehe ab S. 68 in diesem Bericht.

Im Folgenden soll auf drei Veranstaltungsformate aufmerksam gemacht werden, die für die politische Bildung weiterentwickelt werden könnten.

Poetry-Slam

Der Poetry-Slam fand 2020 bei uns zum ersten Mal sehr erfolgreich statt. 2021 setzten wir das Format fort. Mit dem Thema „Poetry for Future“ wandten wir uns vor allem an junge Menschen. Darüber hinaus wollten wir mit dem Veranstaltungsort auch ein Publikum ansprechen, das nach der Arbeit gern im Freien ist und für das ein Austausch an der frischen Luft ein größeres Sicherheitsgefühl erzeugt als eine Veranstaltung im Haus.



Poetry-Slams können aufgrund ihres Unterhaltungscharakters ein attraktiver Einstieg in Themen der politischen Bildung sein. Im Bild Temye Tesfu beim Slam am 03.06.2021. © BLPB

Verschiedene Autorinnen und Autoren trugen ihre besten Werke zum Thema Umweltschutz, Klimawandel, Artensterben und unserer Zukunft vor, mal witzig, mal mahnend, aber immer unterhaltsam.

Das größte Potential dieses Formats sehen wir darin, dass es Menschen anzieht, für die klassische politische Bildungsformate wie Podiumsdiskussionen oder Workshops keine Motivation sind, sich mit gesellschaftspolitischen Themen zu beschäftigen.

Brandenburg-Quiz

Das zweite Format hatte 2021 in der Landeszentrale Premiere. Das Brandenburg-Quiz fand ebenfalls als Open-Air-Veranstaltung auf unserer Wiese statt. In der Regel moderiert die Landeszentrale ihre Veranstaltungen selbst. In diesem Fall haben wir mit Sebastian Klussmann zusammengearbeitet, der als Quizmaster insbesondere einem jüngeren Publikum aus dem Fernsehen bekannt ist. Politik, Geschichte, Musik, Geographie, Klatsch und Tratsch oder Sport: Sebastian Klussmann hatte einen großen Fragenkatalog aus den Weiten des Landes mitgebracht und für die Gewinnerteams winkten tolle Preise. Mit der Veranstaltung haben wir unsere Ausstellung zur Geschichte und Zukunft Brandenburgs begleitet. Die Kombination aus Veranstaltungsort, bekanntem Moderator und Themen aus Brandenburg ist vom Publikum sehr gut aufgenommen worden. Der Wettbewerbscharakter und die Tatsache, dass verschiedene Teams sich vor Ort auch spontan zusammenfinden können, macht dieses Format nach unserer Einschätzung besonders attraktiv, um einander nicht bekannte Menschen für einen gemeinsamen Austausch zu begeistern.



Das erste Brandenburg-Quiz mit Quiz-Moderator Sebastian Klussmann am 16.06.2021 auf der Wiese hinter der Landeszentrale. © BLPB



Mit dem Institut für Parlamentarismusforschung arbeitet die Landeszentrale seit 2019 zusammen. 2021 entstand aus der Kooperation unter anderem die Online-Reihe „Mittagsgespräche zur Bundestagswahl“. Hier ein Screenshot aus der Veranstaltung am 15.09.2021 mit Daniel Hellmann zum Thema Briefwahl. © BLPB

Online-Mittagsgespräche

Das dritte Format, das wir 2021 erstmals angeboten haben, war die Reihe „Mittagsgespräche zur Bundestagswahl“. In diesem Format stellten junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Parlamentarismusforschung aktuelle Forschungsergebnisse vor und erklärten diese für ein breiteres Publikum. Ziel der Landeszentrale war es, wissenschaftliche Erkenntnisse und politische Bildungsthemen stärker miteinander zu verbinden. Das Online-Format richtete sich an Menschen, die an Abendveranstaltungen nicht teilnehmen können und die Mittagspause für einen Fachvortrag und einen kurzen Austausch dazu nutzen wollen. Die größte Wirkungsfähigkeit dieses Formats sehen wir nach den ersten Erfahrungen bei Multiplikatoren wie Mitarbeitenden von Behörden, freien Trägern der politischen Bildung und anderen Einrichtungen. Die Landeszentrale plant, dass Format als Pilotprojekt 2022 weiterzuführen.

Unsere Kooperationspartner 2021

- Institut für Parlamentarismusforschung
- Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.
- Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (AKD)
- Evangelische Frauen in Mitteldeutschland
- Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Ausstellungen

Die Ausstellungen im Haus der Landeszentrale in Potsdam sind ein Informationsangebot für Besucherinnen und Besucher, die uns bereits kennen, ein Lernort für schulische und außerschulische Gruppen, aber auch eine Einladung an diejenigen, die zum ersten Mal zu uns kommen. Gezeigt werden zwei bis drei Ausstellungen im Jahr, deren Konzepte das Team der Landeszentrale entwickelt und gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern, wissenschaftlicher Begleitung oder Vereinen und freien Trägern umsetzt.

2021 präsentierte die Landeszentrale drei Ausstellungen. Zwei davon in unserem Haus in Potsdam und eine in digitaler Form.



Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Oberschule Potsdam bei einem Besuch der Ausstellung „Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050“ im August 2021. Die Ausstellungen werden von den Schulen gern nachgefragt. Die Landeszentrale informiert dabei auch über weitere Angebote. © BLPB

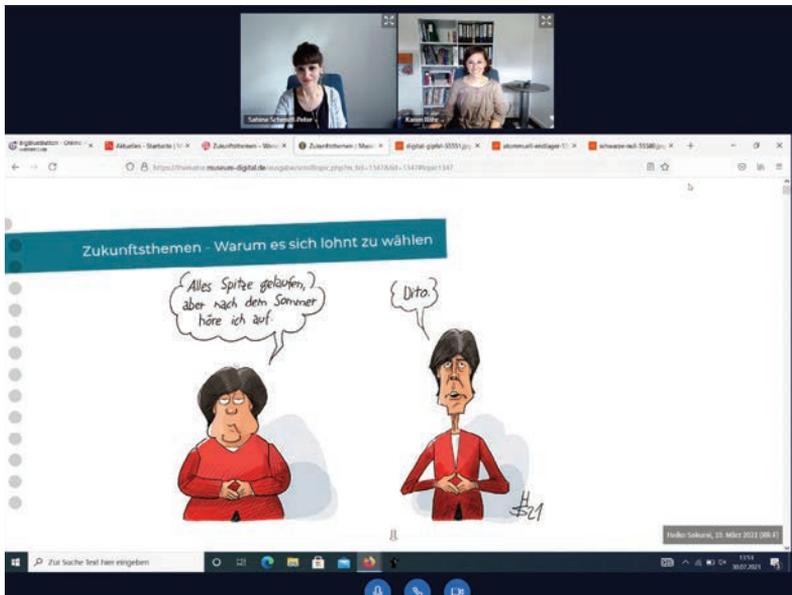
Die im Vorjahr eröffnete Ausstellung „Wir sind Brandenburg“ wurde verlängert und konnte bis zum 20. Oktober 2021 besucht werden. Sie warf einen Blick auf die Gründungsphase unseres Bundeslandes, zeigte kontrovers diskutierte Themen der letzten dreißig Jahre und regte an, über die Zukunft nachzudenken. An einer interaktiven Wand konnte das Publikum ganz persönliche Wünsche für das Jahr 2050 aufschreiben und mit ande-



Im Herzen Brandenburger: Die Leiterin der Landeszentrale, Martina Weyrauch, begrüßte neben anderen: Ministerpräsident Dietmar Woidke, Bildungsministerin Britta Ernst, Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher, den SPD-Kanzlerkandidaten Olaf Scholz, Bundestagsvizepräsidentin Dagmar Ziegler sowie Hans Otto Bräutigam, unter anderem ehemaliger brandenburgischer Justizminister.
© BLPB

ren teilen. Die Gedanken dazu waren ganz unterschiedlich und reichten von mehr Nächstenliebe und Respekt über Nachhaltigkeit und Familienfreundlichkeit bis zu ausreichend Bänken und Toiletten im öffentlichen Raum. Der Wunsch nach Online-Abstimmungen zu wichtigen politischen Fragen, der Ausstieg aus der NATO sowie die Idee, dass der Flughafen BER 2050 ein Museum für neue Mobilität sei, wurden ebenfalls notiert. Verschiedene Gruppen, Landtagsabgeordnete, Schulklassen und viele namhafte politische Gäste besuchten die Ausstellung.

Parallel zur Brandenburg-Ausstellung präsentierten wir aus Anlass der Bundestagswahl zum ersten Mal auch eine vollständig digitale Ausstellung. Unterstützt vom Landesmuseumsverband konnten wir die Plattform museum-digital nutzen. Dort sahen zwischen Mitte Mai bis Anfang November rund 650 Menschen die Ausstellung. Begleitend fanden zwei Online-Veranstaltungen für Lehrkräfte sowie Akteurinnen und Akteure der politi-



Mit „Zukunftsthemen - Warum es sich lohnt zu wählen“ präsentierte die Landeszentrale anlässlich der Bundestagswahl 2021 ihre erste digitale Ausstellung. Die Referentinnen Karen Bähr (oben im Kamerabild rechts) und Sabine Schmidt-Peter bei der Einführung für Lehrkräfte. © BLPB

schen Bildung statt, in denen Referentinnen der Landeszentrale Anregungen und Hinweise für den Einsatz der Ausstellung im Unterricht und in der außerschulischen Bildungsarbeit gaben.

Die dritte Ausstellung war unter dem Titel „Grundbegriffe der Demokratie“ vom 27. Oktober 2021 bis zum 22. April 2022 in unserem Haus in Potsdam zu sehen. Auf Anregung des Kuratoriums der Landeszentrale widmete sie sich den wichtigsten Elementen unseres demokratischen Systems. Oft begegnen einem Begriffe, die sich nicht selbst erklären. Was unterscheidet die Demokratie von einer Diktatur? Welchen Weg geht ein Gesetz und was ist eigentlich mit „Freiheitliche demokratische Grundordnung“ gemeint? Hier setzte die Ausstellung an und erklärte die wichtigsten Ämter, Prinzipien und Begriffe.

Besonderen Anklang bei Schülerinnen und Schülern fanden die Illustrationen. Die Agentur „Großstadtzoo. Studio für Gestaltung“ hatte großformatige, farbenfrohe Bilder entworfen, die den Begriff nicht einfach abbildeten,



Markus Klein von demos - Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung eröffnete die Ausstellung „Grundbegriffe der Demokratie“ am 27.10.2021 mit einem Bericht aus seiner praktischen Arbeit. © Stefan Gloede

sondern zum „Um-die-Ecke-Denken“ einladen. Die allgemeinen Begriffserklärungen wurden ergänzt mit praktischen Beispielen aus Brandenburg, die zeigten, wie sich direkte Demokratie oder der Rechtsstaat in der unmittelbaren Nachbarschaft auswirkten. In der Medienstation zeigten sechs junge Menschen aus Brandenburg, wie man sich für Inklusion und die Zivilgesellschaft einsetzen kann. Das erworbene Wissen konnte am Ende des Ausstellungsbesuch bei einem Bilderrätsel getestet werden. Zur Ausstellung wurde in einer Auflage von 2.000 Stück eine gleichnamige Begleitbroschüre veröffentlicht, die auch als PDF zum Download zur Verfügung steht. 500 Exemplare wurden mit Unterstützung des Bildungsministeriums an vier Schulämter geschickt.

Das Feedback zur Ausstellung war durchweg positiv wie zahlreiche Eintragungen ins Gästebuch dokumentieren. Die Begleitmaterialien zur Ausstellung wie das Basiswissen „Grundbegriffe der Demokratie“, Postkarten sowie Bildungskarten für den schulischen und außerschulischen Einsatz wurden vom überwiegend jungen Publikum und den Lehrkräften mit großem Interesse angenommen.

Neben ihren Ausstellungen in Potsdam bietet die Landeszentrale auch Leihausstellungen an. Die Ausstellung „Pizza aus Polen“ war von September 2020 bis April 2021 in der Außenstelle Frankfurt (Oder) der Landesvermessung und Geobasisinformation zu sehen. Die Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gGmbH in Sachsen-Anhalt zeigte von April bis September 2021 die Leihausstellung „Wendekinder II - Eine Fortsetzung“. Die Brandenburg-Ausstellung konnte bis Juni 2022 ausgeliehen werden.

Mit den Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen, wie dem Brandenburg-Quiz mit Fernsehmoderator Sebastian Klussmann, gelang es, viele Menschen zum ersten Mal in der Landeszentrale zu begrüßen. Vom Sportclub über die Studierendengruppe bis zu Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ministerien, sie alle versammelten sich, um Fragen zu Brandenburgs Kultur, Geschichte, Politik, Geographie und Sport zu beantworten.

Weitere Aktivitäten

Coronabedingt mussten auch 2021 die vielen kleinen und großen Besuche von Gästen aus aller Welt größtenteils entfallen: Tagestouristen, ausländische Schulgruppen und Delegationen der Stiftungen sowie Willkommensklassen aus den verschiedensten Einrichtungen konnten wir nicht wie in den Vorjahren in unserem Haus begrüßen.

Neu war, dass sich in dieser Situation ausländische Interessierte über Online-Plattformen an die Landeszentrale wandten, um sich auszutauschen. Das Interesse an der Form und Organisation politischer Bildung, wie sie in Deutschland entwickelt wurde, ist international sehr gelobt. Abzuwarten bleibt, ob in nachpandemischen Zeiten die direkten Besuche wieder zunehmen oder im Onlinebereich verbleiben.

Der Erfahrungsaustausch im Brandenburger Netzwerk (Tolerantes Brandenburg; demos; RAA; Universitäten; Verfassungsschutz) wurde 2021 erneut online fortgeführt, aber zahlreiche Themen, die in Präsenztreffen in persönlichen Gesprächen geklärt werden, konnten nicht ausdiskutiert, Grundsatzdebatten nicht angemessen geführt werden. Besonders deutlich wurde es bei den Leitungssitzungen der Landeszentralen und der Bundeszentrale für politische Bildung. Kontroverse Themen wie die Identitätspolitik, gendersensible Sprache oder Grundsatzfragen zur Bundestagswahl (bundesweit trat die Frage auf, was darf politische Bildung im öffentlichen Auftrag) konnten nicht befriedigend debattiert werden. Die Zahl der Anwesenden und die Kommunikationsform online bieten sich dazu nicht an.

Online-Erfahrungen

Der Potsdamer Weiterbildungstag fand 2021 online statt und lag auch uns am Herzen. Aber es stellten sich auf der gesamten Plattform bei allen Angeboten kaum Interessenten ein. Auch hier gab es nach zwei Jahren Pandemie eine Online-Müdigkeit der Adressaten.

Die Onlinelesung am 27. Januar 2021 „Sehnsüchte, Hoffnungen und Verzweiflung in den Selbstzeugnissen von Ravensbrücker Häftlingen“ war ein außergewöhnliches Highlight, bei dem von Tel Aviv bis London 80 Teilnehmende lasen. Kolleginnen der Landeszentrale trugen auch hier Texte vor. Dieses wäre so in Präsenz nicht ohne Aufwand an Geld und viel Zeit zu organisieren gewesen.

Präsenz-Austausch

Die Leiterin der Landeszentrale nutzte die wetterbedingten Möglichkeiten zwischen Mai und Oktober 2021 für Präsenzbesuche vor Ort bei den freien Trägern und Kooperationen. Auch hier kämpften alle darum, dass Bürgerinnen und Bürger wieder andocken.

Am 5. Juli 2021 konnte der „Saure Gurkenabend“ auf Einladung des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei in den Räumen der Landeszentrale mit der Brandenburg-Ausstellung und auf dem Freiluftareal wieder stattfinden. Journalisten und Politikerinnen und Politiker konnten sich wieder miteinander in Präsenz austauschen.



Besonders in herausfordernden Zeiten wichtig: Der gemeinsame Teamtag am 30.09.2021 erfreute die Kolleginnen. © BLPB

Personalentwicklung

In der Landeszentrale arbeiteten 2021 zehn Kolleginnen. Mobiles Arbeiten wurde nach den Regelungen des Bildungsministeriums ermöglicht und einzelfallbezogen abgestimmt. Da seit 11. Mai 2020 die Landeszentrale grundsätzlich wieder für den Publikumsverkehr geöffnet war, die Ausstellungen besichtigt, Bücher abgeholt und Veranstaltungen stattfinden durften,

ist die Präsenz vor Ort nötig, um die verschiedenen Aufgaben absichern zu können. Während der Pandemie waren die Kolleginnen besonders beansprucht. Die Planung von Veranstaltungen musste jeweils in zwei Varianten - online und präsent - erfolgen, um auf die wechselnden Anforderungen durch die Eindämmungsverordnungen und Hygienevorschriften reagieren zu können. Hinzu kamen zahlreiche intensive Beratungssituationen und Telefonate.

Im Ausstellungsbereich schied Karen Bähr aus persönlichen Gründen aus. Wir danken ihr für ihre engagierte Arbeit, die das Angebot der Landeszentrale im Bereich Ausstellungen und der Öffentlichkeit erweitert und bereichert hat. Dank der guten und kollegialen Zusammenarbeit mit dem Personalreferat konnte hier schnell ausgeschrieben und nachbesetzt werden. Die Arbeit von Frau Bähr musste jedoch fünf Monate von den anderen Kolleginnen miterledigt werden. Ab 1. April 2022 begrüßten wir Sebastian Stude als Referenten für Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Sehr geehrte, liebe Martina Weyrauch,

Wir kennen uns viele Jahre, und es hat Zeiten gegeben,
da war ich ein treuer Besucher der Veranstaltungen der
Landeszentrale. Und es waren immer interessante, anregende
Aufenthalte.

Corona macht uns nun allen so manche Schwierigkeit.
Damit haben sich viele Situationen geändert.

Meine gesundheitlichen Probleme barren den Weg zur Landes-
zentrale schon längere Zeit als unüberbrückbares Hindernis
erscheinen.

Ich möchte mich aber nicht aus dem Verzeichnis streichen lassen
ohne, daß mein außerordentlicher Dank Martina Weyrauch gilt
Ihre Kollegen sind eingeschlossen. Allein ist man ein ein-
samer Bürger in der Wüste.

Für alle interessanten Veranstaltungen, Empfänge, die
gute Bibliothek, immer freundliche Worte
danke ich von Herzen.

Allen eine gute Gesundheit
mit Dank und Grüß

Insbesondere ältere Besucherinnen und Besucher „verabschiedeten“ sich. Wir hoffen, sie in den nächsten Jahren wiedergewinnen zu können.

Finanzen

Im Haushaltsjahr 2021 standen der Landeszentrale für den Ankauf von Publikationen, für Veröffentlichungen (Druckerzeugnisse und Präsenz im Internet und den sozialen Medien) sowie für eigene Veranstaltungen und Ausstellungen Mittel in Höhe von insgesamt 303.100 € zur Verfügung. Der Betrag ist gegenüber den beiden Vorjahren unverändert geblieben.

Die betreffenden Titel bilden mit den übrigen Titeln der Hauptgruppe 5 das Verwaltungsbudget. Innerhalb des Verwaltungsbudgets sind alle Titel untereinander deckungsfähig, so dass Mehr- und Minderausgaben bei den einzelnen Titeln gegenseitig ausgeglichen werden. Die Ist-Ausgaben für den Ankauf von Publikationen, für Veröffentlichungen sowie für eigene Veranstaltungen und Ausstellungen beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 284.528 €.

Für die Förderung der freien Träger der politischen Bildung und des Rings der politischen Jugend (RPJ) standen Mittel in Höhe von insgesamt 588.900 €, und damit 60.000 € mehr als im Vorjahr, zur Verfügung. Die Ist-Ausgaben bei den Fördermitteln beliefen sich auf 555.060 €.

Durch die Erhebung der Schutzgebühr und der Versandkostenpauschale für Publikationen wurden Einnahmen in Höhe von 21.393,00 € erzielt.

Haushaltsjahr 2021

	Titel 531 61* (Veröffentlichungen)	Titel 532 61* (Buchankauf)	Titel 533 61* (Veranstaltungen)	Titel 511 61* (Geschäftsbedarf, Ausstattung)	Titel 684 61* (Förderung freier Träger und des RPJ)
verfügbare Mittel	193.100 €	50.000 €	60.000 €	14.600 €	588.900 €
tatsächlich verwendete Mittel	179.720,38 €	51.311,52 €	53.496,39 €	32.616,30 €	555.060,44 €

* untereinander und mit anderen Titeln der Hauptgruppe 5 deckungsfähig

Politische Bildung in Bildern

Die Fotografien geben einen Einblick in die vielfältigen Formen, Medien und Veranstaltungsorte unserer Angebote zur politischen Bildung 2021. Sie vermitteln zugleich einen Eindruck von den besonderen Bedingungen, die das Pandemiegeschehen für den persönlichen Austausch und gesellschaftspolitische Debatten bedeutete.







Anhang

- **Geförderte Projekte**
- **Angekaufte Publikationen**
- **Übersicht der Veranstaltungen**
- **Übersicht der Ausstellungen**
- **Medienspiegel**
- **Aus dem Gästebuch**

Geförderte Projekte

Träger	Projekt	Art des Projektes
Angermünder Bildungswerk e. V.	Misch dich ein! Demokratie-Tour Uckermark (Wahl-o-Mat zum Aufkleben)	Workshops/Aktionstage
BBZ Bernau e. V.	Heimat im Umbau	Internetplattform
Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft BBAG e. V.	Bürgerforen „Europa kontrovers“	Diskussion
Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft BBAG e. V.	Die Mittelmeer-Monologe in Brandenburg	Theaterprojekt
Bildung und Qualifizierung in Europa gUG	Engagieren-Mitmachen! Jugendengagement für Ehren- amt und Bürgerbeteiligung in der Region	Seminar, Kontaktbörse
Bildung und Qualifizierung in Europa gUG	Unsere ländlichen Regionen in Brandenburg gemeinsam mitgestalten und verändern	Diskussion
Bildung und Qualifizierung in Europa gUG	Das politische System in Deutschland - wie funktioniert das?	Seminar
Bildung und Qualifizierung in Europa gUG	Von wegen „fremd“ - Begeg- nung mit Geflüchteten und Asylbewerbern in der Region	Begegnungsprojekt
Bildung und Qualifizierung in Europa gUG	Nachhaltigkeit und Klimawan- del: Wie kann man das Klima besser schützen?	Vortrag, Diskussion
Building Bridges e. V.	Digitalisierung der Ausstellung „Ich bin ein Frankfurter“	Ausstellung

Träger	Projekt	Art des Projektes
Die Brücke e. V.	Monat der Kinderrechte in der Gemeinde Nuthetal	Workshops, Vorträge, Gesprächsrunden
Europa-Union Brandenburg e. V.	Brandenburgs Zukunft in Europa	Diskussion
Europa-Union Brandenburg e. V.	Ein Espresso mit Europa	Gespräch mit Expertinnen und Experten
Evangelische Gesamtkirchengemeinde Wittstock	Abraham war Optimist - eine Bildreportage über jüdische Identität und jüdisches Leben in Deutschland	Ausstellung und Gespräch
Evangelische Kirchengemeinde Lieberose und Land	Wort-Musik-Kunst-Stück. Dubstep und die historische Erinnerung mit dem Kollektiv Kraftwerk Sonne Cottbus zum 77. Jahrestag des ersten Transportes jüdischer Häftlinge in das KZ-Außenlager Lieberose	Gedenkveranstaltung
exhibeo e. V.	Lasst uns reden. Ein deutsch-deutscher Dialog nach 30 Jahren	Diskussion
FÖN Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e. V.	16. Brandenburger Festival des Natur- und Umweltfilms Öko-filmtour 2021	Filmvorführungen mit Diskussion
FÖN Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e. V.	ÖKO-Filmgespräch 2021	Filmvorführungen mit Diskussion
Förderverein „Treffpunkt Freizeit“ e. V.	Freizeit am Heiligen See. Vom Haus der Pioniere zum Mehr- generationenhaus (2. Teil)	Ausstellung, Publikation

Träger	Projekt	Art des Projektes
Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Politische Bildung für Ältere	Vortrag, Diskussion
Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Mit Bundestagskandidat:innen im Gespräch	Diskussion
Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Jung trifft Erfahrung - Genera- tionen im wertschätzenden Dialog zu Themen unserer Zeit	Workshop
Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Welche Welt hinterlassen wir unseren Enkeln?	Vortrag mit Workshop
Förderverein Stahl- museum Brandenburg an der Havel e. V.	Zukunftslabor und Erfahrungs- schatzkammer - Industrie- kultur in Brandenburg	Ausstellung
Frauen aufs Podium e. V.	Vernetzung von politisch enga- gierten Frauen in Brandenburg	digitales Netzwerk
Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.	Führung durch die Ausstellung „FrauenOrte im Land Branden- burg“	Ausstellung
Freelens Foundation Germany e. V.	Neue Nachbarn aus Schönwalde	Fotoausstellung
Gedanken-Räume e. V.	Gedanken-Koffer im Land Brandenburg	Ausstellung, Workshops, Publikation
Here & Now e. V.	Beziehungsarbeit in der politi- schen Bildung. Mehr als nur der Umgang mit Emotionen	Fachtag

Träger	Projekt	Art des Projektes
Here & Now e. V.	Die völkische Anastasia-Bewegung in Prignitz-Ruppin. Aufklärung, Vernetzung und Handlungsoptionen als Gegenmaßnahmen.	Workshop
Hoch Drei e. V.	einSatz [FeminisMUS*S intersektional]	Seminar
Hoch Drei e. V.	Verschwörungstheorien – Ursachen, Wirkung, Gegenstrategien	Seminar
Hoch Vier e. V.	30 Jahre Hausbesetzungen in Potsdam – Spuren und Wirkungen	Filmvorführungen mit Diskussion
Hoch Vier e. V.	Von Lateinamerika lernen.	Vortrag, Diskussion
Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.	Demokratie, Medien und Gesellschaft – Medien bilden, aber wie?	Seminar
Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.	Digitalisiert die Welt? Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeit und Öffentlichkeit	Seminar
Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.	Demokratie, Medien und Gesellschaft – Medien bilden, aber wie? Vorurteilsbewusste Erziehung	Seminar
Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul	Christlich-Jüdische Begegnungen in Potsdam	Publikation
Kirchbauverein der Kirche zu Kroppen e. V.	Die unheilige Familie – Wie die islamische Tradition Frauen und Kinder entrechtet	Lesung, Diskussion

Träger	Projekt	Art des Projektes
Kirchbauverein Lindenberg e. V.	Lindenger Gespräche	Lesung, Diskussion
Kreiskinder- und -jugendring Oder-Spree e. V.	U18-Bundestagswahl in Bad Saarow	Ausstellung/Workshop/ Diskussion
Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH	Wählen gehen! 2021	Diskussionen/Workshops
Kulturmanufaktur Impuls e. V.	Vordenken.Nachdenken - Dokumentation einer Diskurs- reihe zu den Themenschwer- punkten „Ostidentitäten“ und „radikale Diversität“	Diskussion
Kunsthunde e. V.	Die Brigade, mein Arbeitsplatz - Wer wir sind und wer wir waren	Performance/Theater
Landesjugendring Brandenburg e. V.	Tour Wahl-O-Mat zum Aufkle- ben zur Bundestagswahl 2021	Workshops/Aktionstage
Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V.	EZRA - Kooperative Entwick- lung eines digitalen Spiels zur politischen Bildung	digitales Spiel
Makom Kunst und Schule e. V.	Workshop und Ausstellung Anders als du glaubst...	Ausstellung
Makom Kunst und Schule e. V.	Erzähl mir deine Geschichte - Oral history-Projekt	Film/Webseite
MIKUB e. V.	Gerswalder Spielmut - eine Diskussionsreihe von und mit Seniorinnen und Senioren unter Einbezug theaterpäda- gogischer Methoden	Theaterprojekt

Träger	Projekt	Art des Projektes
Oderläufe e. V.	Die Solidarność-Bewegung und das Kriegsrecht 1980/1981 - Vorreiter des politischen Umbruchs in Osteuropa und der DDR	Vortrag, Diskussion
Oderläufe e. V.	Der Untergang der Sowjetunion im Jahr 1991 und die politischen Folgen	Vortrag, Diskussion
Ostprignitz Jugend e. V.	Exkursion in die Gedenkstätte Todesmarsch Belower Wald	Exkursion, Diskussion
Perspektiven e. V.	Geschichten-Galerie. Eine Plattform für erlebte Geschichte und für einen Dialog zwischen Jung und Alt	Marktstand und Weblog
quer.KULTUR e. V.	10 Jahre Krieg in Syrien: Ende in Sicht?	Online-Diskussion
Reinventing Society e. V.	Infothek für Realutopien	Internetplattform
Schloss Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.	Zivilgesellschaftliche Messe der Akademie der Dorfhelden	Vernetzungstreffen mit Workshops
Schloss Trebnitz e. V.	Trebnitzer Schlossgespräche 2021	Vortrag, Diskussion
Stadtjugendring Potsdam e. V.	Von schrumpfenden zu wachsenden Räumen - Sensibilisierung und Handlungsperspektiven für Demokratieinitiativen in Brandenburg	Vortrag, Diskussion
Stadt-Land.move e. V.	Weltoffenes Werder 2021	Aktionswoche

Träger	Projekt	Art des Projektes
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße	Druck eines Comic-Buchs anlässlich des 60. Jahrestages des Mauerbaus	Publikation
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße	Comicbuch „Grenzlinien. Auswege aus der DDR“ 2. korrigierte Auflage	Publikation
Theater Weites Feld e. V.	Lehnin im Wandel der Zeiten	Theaterstück
Theaterbündnis Blumenstrauß e. V.	„Nicht Vergessen.“ Theaterprojekt am Gedenkort für ein ehem. Jugend-KZ Uckermark	Theaterprojekt
Verein zur Förderung antimilitaristischer Traditionen in der Stadt Potsdam e. V.	Kriegsverrat ist Friedenstat. Zum 100. Geburtstag des Wehrmachtsdeserteurs Ludwig Baumann	Vortrag mit Diskussion, Filmvorführung
Villa Fohrde Bildungs- und Kulturhaus e. V.	Geschichte(n) von Selbstbestimmung: Der Kampf von Menschen mit Behinderung um Gleichberechtigung und Teilhabe	Seminar
VorOrtung e. V.	Let 's talk about Diskriminierung, baby! Anonyme Interviews	Theaterprojekt
ZEGG Bildungszentrum gGmbH	(Un)politisch?! Die ökologisch-spirituelle alternative Szene und ihr Bezug zu Politik	Vortrag, Diskussion

Angekaufte Publikationen

	Autor/Titel	Themenbereich	Stückzahl
1.	Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg Memo	Brandenburg	1.000
2.	Hermann Kaienburg Das Konzentrationslager Sachsenhausen 1936-1945	Brandenburg	250
3.	Gideon Botsch, Christoph Schulze (Hg.) Rechtsparteien in Brandenburg Zwischen Wahlalternative und Neonazismus, 1990-2020	Brandenburg	150
4.	Uwe Rada Sieddichum Annäherung an eine Brandenburger Landschaft	Brandenburg	150
5.	Johannes Staemmler (Hg.) Wir machen das schon Lausitz im Wandel	Brandenburg	300
6.	Die Mark Brandenburg China in Brandenburg	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	150
7.	Die Mark Brandenburg Die Altmark - Brandenburg jenseits der Elbe	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	150
8.	Die Mark Brandenburg Mode in Brandenburg Sonderheft 2021	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	150
9.	Die Mark Brandenburg Seuchen - von Pest bis Corona	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	150

Autor/Titel		Themenbereich	Stückzahl
10.	Die Mark Brandenburg Wildes Brandenburg. Tierwelt einer historischen Landschaft	Themenhefte „Die Mark Brandenburg“	150
11.	Grit Poppe, Niklas Poppe Weggesperrt Umerziehung in der DDR – Schicksale von Kindern und Jugendlichen	Geschichte der DDR/ Aufarbeitung	500
12.	Freya Klier Unter mysteriösen Umständen Die politischen Morde der Staatssicherheit	Geschichte der DDR/ Aufarbeitung	250
13.	Sabine Michel, Dörte Grimm Die anderen Leben Generationengespräche Ost	Geschichte der DDR/ Aufarbeitung	200
14.	Valerie Schönian Ostbewusstsein. Warum Nachwende- kinder für den Osten streiten und was das für die Deutsche Einheit bedeutet	Geschichte der DDR/ Aufarbeitung	200
15.	René Cuperus 7 Mythen über Europa	Europa	100
16.	Alice Hasters Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen Aber wissen sollten	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	150
17.	Ibram X. Kendi Gebrandmarkt Die wahre Geschichte des Rassismus in Amerika	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	200
18.	Tom Mannewitz, Tom Thieme Gegen das System Linker Extremismus in Deutschland	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	150

	Autor/Titel	Themenbereich	Stückzahl
19.	Hans-Gerd Jaschke Politischer Extremismus - Eine Einführung	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	100
20.	Christoph Schulze Rechtsextremismus Gestalt und Geschichte	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	150
21.	Ronen Steinke Antisemitismus in der Sprache Wieso es auf die Wortwahl ankommt	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	300
22.	Martin Steinhagen Rechter Terror Der Mord an Walter Lübcke und die Strategie der Gewalt	Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	250
23.	Markus Roth Die 101 wichtigsten Fragen - Holocaust	Geschichte	500
24.	Gerd Krumreich Die 101 wichtigsten Fragen - Der Erster Weltkrieg	Geschichte	150
25.	Jörgen Echtenkamp Die 101 wichtigsten Fragen - Der Zweite Weltkrieg	Geschichte	200
26.	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Jürgen Luh (Hg.) Potsdamer Konferenz 1945 Die Neuordnung der Welt	Geschichte	300
27.	Margaret MacMillan Krieg Wie Konflikte die Menschheit prägten	Geschichte	200
28.	Gerd-Ulrich Herrmann, Uwe Klar Der Kessel von Halbe Von Oder und Neiße bis zur Elbe	Geschichte	300

	Autor/Titel	Themenbereich	Stückzahl
29.	Matthias Naß Drachentanz Chinas Aufstieg zur Weltmacht und was er für uns bedeutet	Internationales	200
30.	Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Postkartenset: Grundbegriffe der Demokratie	Karten	1.000
31.	Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Klima-Schutz in Brandenburg. Ein Text in Leichter Sprache	Leichte Sprache	500
32.	Frauke Fischer, Hilke Oberhansberg Was hat die Mücke je für uns getan? Endlich verstehen, was biologische Vielfalt für unser Leben bedeutet	Ökologie	200
33.	Esther Gonstalla Das Waldbuch – Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken	Ökologie	150
34.	Christian Holler, Joachim Gaukel, Harald Lesch, Florian Lesch Erneuerbare Energien Zum Verstehen und Mitreden	Ökologie	150
35.	Maria Barankow, Christian Baron (Hg.) Klasse und Kampf	Politik / Gesellschaft	200
36.	Sönke Neitzel Deutsche Krieger Vom Kaiserreich zur Berliner Republik – eine Militärgeschichte	Politik / Gesellschaft	150
37.	Philipp Gassert 11. September 2001	Politik / Gesellschaft	150

	Autor/Titel	Themenbereich	Stückzahl
38.	Caroline Criado-Perez Unsichtbare Frauen Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert	Politik / Gesellschaft	250
39.	Heike Kleffner, Matthias Meisner Fehlender Mindestabstand Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefunde	Politik / Gesellschaft	200
40.	Ingrid Brodnig Einspruch! Verschwörungsmythen und Fake News kontern - in der Familie, im Freundeskreis und online	Politische Bildung / Medien	200
41.	Stefan Mey Darknet. Waffen, Drogen, Whistleblower. Wie die digitale Unterwelt funktioniert	Politische Bildung / Medien	200
42.	Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Grundbegriffe der Demokratie Aus der Reihe Basiswissen Demokratie	Politisches System / Demokratie / Rechtsordnung	1.000
43.	Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Die wichtigsten Themen, Fragen und Antworten zur Bundestagswahl 2021	Politisches System / Demokratie / Rechtsordnung	2.000
44.	Stefan Dudey, Heiner Flassbeck, Friederike Spiecker Atlas der Weltwirtschaft 2020/21 Zahlen, Fakten und Analysen zur globalisierten Ökonomie	Wirtschaft / Soziales	100

Übersicht der Veranstaltungen

Alle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie in unserem Veranstaltungskalender Politische Bildung: <https://bit.ly/3tGtR62>

11.02.2021

Online-Netzwerktreffen für Träger der politischen Bildung

Digitale politische Bildung im ländlichen Raum: Was ist los in Brandenburg?

Das Netzwerktreffen hat den Teilnehmenden die Gelegenheit geboten, sich über ihre Erfahrungen unter Pandemie-Bedingungen auszutauschen. Welche Formate haben in Brandenburg gut funktioniert? Wo gab und gibt es Probleme und wie lassen sie sich lösen? Die gesamte Tagung fand erstmals komplett online statt.

Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.

23.02.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

10.03.2021

Webtalk

Klassismus - Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft

Im Webtalk haben wir mit den Expertinnen Francis Seeck und Brigitte Theißl unter anderem darüber gesprochen, was Klassismus ist, welche Rolle er in unserer Gesellschaft spielt, wer von Klassismus betroffen ist und was die Politik und vor allem auch jede und jeder Einzelne von uns gegen Klassismus tun kann.

16.03.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

30.03.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

14.04.2021

Online Veranstaltung

Der Riss - wie rechtsextreme Ideologien eine Radikalisierung der Gesellschaft bewirken

Michael Kraske hat den Gründen für den Riss in den neuen Bundesländern in einer Analyse nach gespürt. Er beschreibt, wie eine Gewöhnung an rechtsextreme Ideologie, Strukturen und Gewalt eine Radikalisierung der Gesellschaft bewirkt hat. Er berichtete von Tätern und Opfern und zeigte, wie den Missständen entgegengewirkt werden kann.

27.04.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

10.05.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

19.05.2021

Online-Buchvorstellung

Die neue Einsamkeit. Und wie wir sie als Gesellschaft überwinden können

Noch nie waren wir so vernetzt und trotzdem so einsam. Das sagt Diana Kinnert, Publizistin und politisch in der CDU aktiv. Die 30-Jährige hat ein Buch darüber geschrieben, wie sich unser Miteinander in der digitalen Welt verändert. Wir haben diskutiert, was die Gesellschaft dagegen tun kann.

25.05.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

03.06.2021

Open-Air-Poetry-Slam

Poetry for Future

In der Landeszentrale trafen sich zum zweiten Mal verschiedene Autorinnen und Autoren und trugen ihre besten Werke zum Thema Umweltschutz, Klimawandel, Artensterben und unserer Zukunft vor. Mal witzig, mal mahnend, aber immer unterhaltsam wurde für den Erhalt unseres Planeten tief in die Wortschatzkiste gegriffen. Die Veranstaltung fand im Freien auf der Wiese hinter der Landeszentrale statt.

16.06.2021

Open-Air-Quiz

Brandenburg-Quiz

Politik, Geschichte, Musik, Geographie, Klatsch und Tratsch oder Sport: Quizmaster Sebastian Klussmann hatte einen großen Fragenkatalog aus den Weiten des Landes mitgebracht und für die Gewinnerteams winkten tolle Preise. Die Veranstaltung hat die Brandenburg-Ausstellung begleitet.

06.07.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

14.07.2021

Open-Air-Podiumsdiskussion

Politik in Bildern

Mitten im Bundestagswahlkampf und begleitend zur Online-Ausstellung der Landeszentrale für politische Bildung „Zukunftsthemen - Warum es sich lohnt zu wählen“ haben wir mit Karikaturist Klaus Stuttmann und der Professorin für digitale Demokratie, Ulrike Klinger, diskutiert, welche

Potentiale Karikaturen, Memes und Emojis für das Reden über Politik haben, wie sich der Medienwandel auswirkt und wie Politikerinnen und Politiker selbst mit Bildern kommunizieren.

23.07.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

04.08.2021

Einführung für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen

Online-Ausstellung zur Bundestagswahl mit Gruppen nutzen

Die Online-Ausstellung gab einen Überblick über die wichtigsten Entscheidungen, die der Bundestag in den letzten vier Jahren getroffen hat und welche Aufgaben auf den nächsten Bundestag zukommen. Kommentiert wurden diese anschaulich und mit viel schwarzem Humor von zwölf Karikaturistinnen und Karikaturisten. Die Veranstaltung gab Tipps für die Arbeit mit Gruppen.

10.08.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

18.08.2021

Podiumsdiskussion

Wir machen das schon - Lausitz im Wandel

Wie gestalten die Menschen den Wandel und was braucht es wirklich, damit das gelingen kann? Im Buch „Wir machen das schon“ stellt Johannes Stammeler 15 Gesichter und Geschichten vor, die für die Vielschichtigkeit des Landstrichs in Brandenburg und Sachsen stehen. Eine Stimme davon ist die von Janine Herntier, die in Spremberg einen Rückkehrer-Stammtisch mitorganisiert und deren Mutter dort Bürgermeisterin ist. Beide waren bei uns zu Gast.

31.08.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

01.09.2021

Mittagsgespräch zur Bundestagswahl 2021

Zu wenig Parlament in der Pandemie?

Zur Bundestagswahl drehte sich alles um den Bundestag, das Herz unserer parlamentarischen Demokratie. Was leistet er und was wird von ihm erwartet? Wir haben beim Institut für Parlamentarismusforschung (IParl) nachgefragt. In loser Folge erklärten Expertinnen und Experten Zusammenhänge und Hintergründe an aktuellen Beispielen. Im Gespräch diesmal: Anastasia Pyschny über die Kritik am Bundestag zu den Corona-Maßnahmen.

02.09.2021

Einführung für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen

Online-Ausstellung zur Bundestagswahl mit Gruppen nutzen

Die Online-Ausstellung gab einen Überblick über die wichtigsten Entscheidungen, die der Bundestag in den letzten vier Jahren getroffen hat und welche Aufgaben auf den nächsten Bundestag zukommen. Kommentiert wurden diese anschaulich und mit viel schwarzem Humor von zwölf Karikaturistinnen und Karikaturisten. Die Veranstaltung gab Tipps für die Arbeit mit Gruppen.

08.09.2021

Mittagsgespräch zur Bundestagswahl 2021

Platz der Bundestag bald?

Warum scheint der Bundestag immer weiter zu wachsen? Und wann ist groß tatsächlich zu groß? Darüber haben wir mit Daniel Hellmann vom Institut für Parlamentarismusforschung gesprochen.

15.09.2021

Mittagsgespräch zur Bundestagswahl 2021

Mit dem Brief zur Bundestagswahl 2021

Was Bürger und Bürgerinnen tun können, um möglichst störungsfrei zu wählen, darüber haben wir mit Daniel Hellmann vom Institut für Parlamentarismusforschung gesprochen.

21.09.2021

Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

22.09.2021

Mittagsgespräch zur Bundestagswahl 2021

Wen kann ich wählen und warum?

Anastasia Pyschny vom Institut für Parlamentarismusforschung erläuterte unter anderem, wie und nach welchen Kriterien Parteien ihre Kandidaten auswählen und warum einige Kandidaturen hart umkämpft sind, während für andere sogar eine Stellenanzeige aufgegeben werden musste.

24.09.2021

Online-Vortrag

Gendergewalt(en), Genderleerheit. Ansätze zu einer Befreiungsethik

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (AKD) und den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland.

12.10.2021

Letzte Führung durch die Ausstellung

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Unsere Ausstellung zum Brandenburg-Jubiläum hat gezeigt, wie Brandenburg vor 30 Jahren neu gegründet wurde, welche Themen Brandenburgerinnen und Brandenburger seitdem beschäftigt haben und wie die Zukunft aussehen könnte.

13.10.2021

Webtalk

Verschörungserzählungen. Worum es geht und was gegen sie hilft.

Welche politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen haben Verschörungserzählungen? Darüber haben wir mit der Autorin und Netzaktivistin Katharina Nocun gesprochen. In der Veranstaltung ging es außerdem darum, wie und woran wir Verschörungserzählungen erkennen können und was jede und jeder Einzelne von uns dagegen tun kann.

27.10.2021

Ausstellungseröffnung

Grundbegriffe der Demokratie

Die Ausstellung erklärte die wichtigsten Ämter, Prinzipien und Begriffe unseres demokratischen Systems. Farbenfrohe Illustrationen und Bilderrätsel luden zum Um-die-Ecke- und Weiterdenken ein. Zur Eröffnung sprach Markus Klein (demos - Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung), die Musik kam von Robert Bernier.

02.11.2021

Führung durch die Ausstellung

Grundbegriffe der Demokratie

Wer sich beteiligen will, muss die Spielregeln kennen. Das fängt beim Zeitunglesen an und reicht bis zur Kandidatur für ein politisches Amt. Oft begegnen einem dabei Begriffe, die sich nicht selbst erklären. Die Ausstellung erklärte die wichtigsten Ämter, Prinzipien und Begriffe unseres demokratischen Systems mit farbenfrohen Illustrationen.

16.11.2021

Führung durch die Ausstellung

Grundbegriffe der Demokratie

Begleitend zur Ausstellung haben wir eine Broschüre aus der Reihe Basiswissen Demokratie sowie Bildungsmaterial angeboten.

17.11.2021

Mittagsgespräch zur Bundestagswahl

Utopie Parität? Wege und Irrwege zur Erhöhung des Frauenanteils im Parlament

Benjamin Höhne, stellvertretender Leiter des Instituts für Parlamentarismusforschung in Berlin, erforscht, welche Maßnahmen umsetzbar sind. Gemeinsam mit ihm und Sophie Obinger, die sich in Brandenburg als Projektleiterin für Parität des Frauenpolitischen Rates engagiert, haben wir diskutiert, wie künftig mehr Frauen Abgeordnete werden können.

18.11.2021

Webtalk

Die Macht der Plattformen

Funktioniert unser Leben überhaupt noch ohne digitale Plattformen? Und wie beeinflussen sie unsere Entscheidungen? Darüber haben wir mit dem Kulturwissenschaftler und Medientheoretiker Michael Seemann gesprochen.

24.11.2021

Buchvorstellung und Diskussion

Historisches Quartett

Die Veranstaltung wollte neugierig machen auf zeithistorische Bücher und die darin verhandelten Themen.

In Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF), unterstützt vom Verein der Freunde und Förderer des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam.

08.12.2021

Mittagsgespräch zur Bundestagswahl

Der Weg zur Regierungskoalition

Wer verhandelt das Regierungsprogramm und was wird hinter verschlossenen Türen genau besprochen? Warum braucht man überhaupt einen Koalitionsvertrag und warum werden die immer länger? Wir haben mit Danny Schindler vom Institut für Parlamentarismusforschung gesprochen.

Übersicht der Ausstellungen

15.10.2020 bis 20.10.2021

Wir sind Brandenburg. 1990 - 2020 - 2050

Neben der Gründungsphase des Bundeslands ging es in der Ausstellung auch um die Themen, die Brandenburg die letzten dreißig Jahre begleitet haben und weiter begleiten werden: Was wollen wir bewahren, was erneuern? Wie können wir den Strukturwandel meistern und wie Brücken zu unseren Nachbarn bauen? An Weg- und Zuzug, Arbeitslosenzahlen oder Naturschutz entzündeten sich Debatten.

01.06. - 31.10.2021

Online-Ausstellung auf museum-digital

Zukunftsthemen - Warum es sich lohnt zu wählen

Die Ausstellung zeigte, was in den letzten vier Jahren im Bundestag entschieden wurde und welche großen Themen auf die nächste Regierung zukommen. Zehn Politikbereiche wie Gesundheit oder Bildung wurden grundlegend erklärt und die Entscheidungen der letzten und der kommenden Wahlperiode knapp zusammengefasst. Beispiele zeigten, was im Bund für Brandenburg entschieden wurde, wie die Förderung für Tesla oder der Strukturwandel in der Lausitz. Zwölf Karikaturistinnen und Karikaturisten kommentierten das politische Geschehen mit viel Witz und Sachkenntnis. In der begleitenden Broschüre wurden neben den Inhalten der Ausstellung auch die wichtigsten Fragen rund um die Wahl beantwortet, wie „Wer darf wählen?“, „Wie funktioniert die Briefwahl?“ oder „Warum gibt es eine Erst- und Zweitstimme?“. Unterstützt wurde die Umsetzung auf museum-digital vom Museumsverband Brandenburg e. V.

Künstlerinnen und Künstler: Harm Bengen, Bettina Bexte, Steffen Butz, NEL, Katharina Greve, Mathias Hühn, Jürgen Janson, Kostas Koufogiorgos, Heiko Sakurai, Klaus Stuttmann, Miriam Wurster

27.10.2021 bis 22.04.2022

Grundbegriffe der Demokratie

Die Ausstellung entstand auf Anregung des Kuratoriums der Landeszentrale. Sie erklärte die wichtigsten Ämter, Prinzipien und Begriffe des demokratischen Systems. Illustrationen der Agentur Großstadtzoö. Studio für Gestaltung luden zum Weiterdenken ein. So wurde das Publikum angeregt zu fragen: Was bedeutet der Sozialstaat eigentlich für mich oder welche Rolle spielt ein Ministerium in unserem politischen System? Ergänzt wurden die Definitionen mit Beispielen aus Brandenburg. Begleitend zur Ausstellung bot die Landeszentrale ein Heft aus der Reihe „Basiswissen Demokratie“, Bildungskarten und ein Postkartenset an.

Medienspiegel

Blaue Havel, grüne Landschaft – Deetz hat sich ein Logo gegeben

Es wird auf T-Shirts und Aufkleber gedruckt. Gemeint ist ein neues Logo, das sich die Deetzer für den Freizeit- und Tourismusbereich gegeben haben. Am 1. Mai soll öffentliche Premiere sein.



Deetz. Blaue Havel, grüne Landschaft – das sind die bestimmenden Elemente, mit denen die Deetzer in Zukunft Eigenwerbung für ihr Dorf machen wollen. Zu sehen ist das alles auf einem neuen Logo, das schon vor zwei Jahren vom örtlichen Heimatverein auf den Weg gebracht wurde. Doch wozu ein Logo? Schließlich besitzt Deetz ein historisches Wappen, das von dem bekannten Heraldiker Frank Diemer gestaltet wurde.



So sieht das offizielle Wappen von Deetz aus. Quelle: Frank Diemer

„Das Logo soll unser amtliches Wappen nicht ersetzen. Statt eines Hoheitszeichens wollten wir ein modernes Erkennungszeichen mit einem schönen Motiv entwickeln, das sich vielseitig einsetzen lässt“, teilte Ortschronist Chris Rappaport der MAZ mit. Für das Logo wurden viele Ideen in Deetz gesammelt. Mit Förderung der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung und in Zusammenarbeit mit der Firma „Prisma D*Sign“ aus Werder konnte das vorliegende Motiv umgesetzt werden. Wo wird man das Logo sehen? Auf T- Shirts und Aufkleber, die hoffentlich zum Backofenfest am 1. Mai erworben werden können.

Von Frank Bürstenbinder

Engagement vor Ort anzuregen, ist eins der Ziele, das mit der Förderung von Projekten freier Träger durch die Landeszentrale verbunden ist.
Märkische Allgemeine Zeitung, 21.01.2021

Zegg Bad Belzig will differenzierten politischen Diskurs fördern

Das Zentrum für experimentelle Gesellschaftsgestaltung hat sechs Vorträge organisiert. Die veränderte Weltlage nach der Pandemie soll erörtert werden. Auch ein Autor aus Bad Belzig kommt zu Wort.



Bad Belzig. „Politische Diskussionen nehmen zu. Und das ist gut so“, betont Barbara Stützel aus dem Belziger Zentrum für experimentelle Gesellschaftsgestaltung (Zegg). Damit diese nicht zu Streits ohne Verständigung oder einer Spaltung der Gesellschaft führen, braucht es Wissen und breite Information.

Politische Bildung ist also das Anliegen einer öffentlichen Vortragsreihe. Sie beginnt am Donnerstag, 19.30 Uhr, zum Thema „Corona Integral - Die Querdenken - Bewegung aus integraler Sicht“. Dafür wurde Wulf Mirko Weinreich aus Leipzig eingeladen, der sich seit Jahren mit der integralen Theorie Ken Wilbers beschäftigt. Die Veranstaltung findet digital und kostenfrei statt.

Positionen der Anderen im Blick

Doch dies ist nur der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, die zum Teil von der Landeszentrale für politische Bildung gefördert werden. Insgesamt sechs Abende mit Vortragenden aus ganz Deutschland soll es bis zum Ende des Jahres geben. Bei allen geht es um einen genaueren Blick auf politische und gesellschaftliche Verhältnisse wie auch neue Ideen für die eigene Beteiligung und politische Auseinandersetzung.

„Wir wollen die Erzählungen und Erklärungsmuster über „die da oben“ oder „die anderen“ oder „die“ Querdenker genauer unter die Lupe nehmen“, erklärt Annik Trauzettel und Mitorganisatorin der Reihe. Die 33-jährige hat früher Jugend- und Medienprojekte in Rumänien gestaltet und arbeitet seit zwei Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit des Zegg.

Autor analysiert Ängste

„Spannend ist, wie diese Ideen und Erklärungen zu Ängsten, Ohnmacht oder auch Verschwörungstheorien führen können“, findet sie. Deshalb beschäftigt sich der zweite Vortrag mit der Frage, wie Ängste und Traumata zu politischen Einstellungen führen können und politische Diskussionen beeinflussen. Dieter Halbach, Autor aus Bad Belzig, hat den Titel „Jenseits der Spaltung. Traumabewusster Dialog und Demokratie“ gewählt.

Zum Sommer hin folgt ein Vortrag über Demokratie und direkte Beteiligungsmöglichkeiten von Claudine Nierth (Mehr Demokratie e.V.) sowie ein weiterer zu Kapitalismuskritik. „Gerade hier zeigt sich, wie wichtig ein genauer Blick ist“, betont Annik Trauzettel: „Denn eine Kritik am Wirtschaftssystem haben sowohl Menschen mit linker wie auch rechter Gesinnung und es wird schnell unübersichtlich“. Deshalb bemühen sich die Vorträge um eine differenzierte Sicht und unterstützen dabei die eigene Meinungsbildung.

Um Anmeldung wird gebeten über info@zegg.de,

Von René Gaffron

Die lokale Presse ist ein wichtiger Multiplikator für die Anliegen politischer Bildung. Märkische Allgemeine Zeitung, Lokalteil Potsdam-Mittelmark/Bad Belzig, 21.02.2021

Brandenburger Dorfhelden schaffen sich stärkere Lobby

Gesellschaft: Vertreter aus Gemeinden und Vereinen diskutieren, wie politische Bildung auf dem Land funktioniert und wie sie sich den Herausforderungen stellen. *Von Steffen Adam*

Die Videokonferenz-Plattform, die die Bildungsstätte Schloss Trebnitz für die Jahreskonferenz der „Akademie der Dorfhelden“ eingerichtet hatte, füllte sich am Freitagnachmittag. Auf dem Bildschirm wurde angezeigt: „63 Teilnehmer eingeloggt“ – dazu zählten viele Ortsvorsteher, Bürgermeister und Vereinsvertreter aus allen Teilen Brandenburgs. Aber bevor es richtig los ging, schickte Ilona Tkocz, Leiterin der Akademie, die sich zuschaltenden Teilnehmer per Kennenlernen in kleine Gruppen.

„Wir können weitermachen. Die Dorfhelden-Akademie wird nun durch das Leader-Programm gefördert“, kündigte Darius Müller, Leiter der Bildungsstätte, bei seiner Begrüßung an. Bisher wurde das zweijährige Modell-Projekt vor allem durch das Land Brandenburg mit 207.000 Euro gefördert. So konnten 22 Veranstaltungen mit insgesamt 650 Teilnehmern durchgeführt werden.

„Was Dörfer nicht brauchen, sind Städte, die Ratschläge geben“, so eröffnete Thomas Krüger seinen Vortrag, nachdem Bildungsministerin Britta Ernst in einer Videobotschaft sich für das Engagement der Dorfhelden bedankte. Krüger, der ehemalige DDR-Bürgerrechtler und kommissarische Oberbürgermeister von Ost-Berlin, leitet aktuell die Bundeszentrale für politische Bildung und hat Respekt vor den vielen Aktiven auf dem Land. „Der ostdeutsche ländliche Raum befindet sich in einer dauerhaften

Strukturkrise. Es braucht regional passende Lösungen, die die Menschen vor Ort einbeziehen“, so Krüger.

Er sprach vielen Teilnehmern aus dem Herzen, was die anschließende Diskussionsrunde zeigte. Der Altfriedländer Ortsvorsteher Dieter Arndt beispielsweise verwies darauf: „Die Dörfer haben keine Lobby und finden nur schwer Gehör und Beachtung in Potsdam.“ Es entwickelte sich parallel im Chat ein reger Austausch. Es wurde über Erfahrungen berichtet, Kontakte vermittelt und Ratschläge gegeben – so auch von der Chefin der Landeszentra-

le für politische Bildung, Martina Weyrauch. „Ich habe schon über den Chat mit vielen Teilnehmern Kontakt aufgenommen und unsere Hilfe bei der Umsetzung von Ideen im Dorf angeboten.“

Dass es nicht an Ideen mangelt, zeigte auch die Sammlung von Vorschlägen für weitere Fortbildungen und Veranstaltungen der Akademie. Insgesamt wurden 60 Themen genannt. Dabei auch immer wieder der Wunsch, mehr über Finanzen, Fördermittel und rechtliche Aspekte zu erfahren. Aber auch die Digitalisierung, der demografische Wandel, die Stärkung der lokalen Wirtschaft oder die Vernetzung untereinander wurden genannt.

Nach-Corona-Zeit ist Thema

Am Samstagabend verständigte man sich darauf, in den nächsten

November die Fragen zu bearbeiten: „Wie aktivieren wir unsere Dörfer wieder nach Corona?“ und „Wie gewinnen wir neue Mitstreiter im Dorf?“.

Der ehrenamtliche Bürgermeister Thomas Mix verfolgte die beiden Konferenztage in seinem Büro im Podelziger Gemeindezentrum. „Im Sommer 2020 fragte man mich, ob ich über unser Dorfteich-Projekt berichten könnte.“ Das war der erste Kontakt von Mix mit der Dorfhelden-Akademie. Er merkte schnell, dass auch andere Orte mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen haben. „Deshalb war für mich klar, dass ich an der Tagung teilnehme.“ Nach Trebnitz hätte er nicht fahren können, da er den Samstagvormittag für vier Bürgergespräche nutzte. „Da zeigt sich auch der Vorteil eines digitalen Formates einer Veranstaltung“, so der Kommunalpolitiker.

Auf einem Blatt neben seinem Tablet notierte er sich Tipps zu Fördermöglichkeiten. „Oft wissen wir nicht, wo es welche Programme gibt“, erklärte Mix und ist dankbar über jeden Tipp. Als Höhepunkt der Tagung bezeichnete er die Aussage von Thomas Krüger, dem Chef der Bundeszentrale für politische Bildung, wonach man sich Politik nicht immer gefallen lassen muss. Für Mix heißt das, sich trauen, zu hinterfragen und sich eine eigene Meinung auf Grundlage von seriösen Informationen zu bilden. Umso genauer wird er künftig auf Entscheidungen aus Potsdam schauen.

beiden Fortbildungen im Juli und

Die Landeszentrale unterstützt zivilgesellschaftliches Engagement im ländlichen Raum. Märkische Oderzeitung/ Oderland Echo Seelow, 02.03.2021.

Bundestagswahl 2021

Dietlind Tiemann aus Brandenburg an der Havel auf Listenplatz 6

Im Wahlkreis 60, zu dem auch Rathenow und Bad Belzig gehören, stehen bereits mehrere Direktkandidaten für die Bundestagswahl 2021. Wer bei den Erststimmen unterliegt, könnte dennoch in den Reichstag einziehen.

22. März 2021, 11:15 Uhr • Rathenow
Von René Wernitz



Dr. Dietlind Tiemann war 2017 die Siegerin im Wahlkreis 60. Sie kandidiert am 26. September 2021 erneut. Auf der Landesliste der CDU steht die Politikerin aus Brandenburg an der Havel auf Platz 6.
© Foto: Weber

Am 26. September 2021 ist Bundestagswahl. Im Wahlkreis 60, zu dem auch Rathenow, Brandenburg an der Havel und Bad Belzig gehören, stehen bereits mehrere Direktkandidaten fest. Wer bei den Erststimmen unterliegt, könnte dennoch in den Reichstag einziehen.

ANZEIGE



Bundestagswahl 2021

Premnitz richtet zweites Briefwahllokal ein

PREMNITZ

Frühere SPD-Hochburg von CDU erobert

Der Wahlkreis 60 war einst sozialdemokratische Hochburg. 2017 ging er erstmals an die CDU. Dietlind Tiemann hatte gesiegt. Die aktuelle Mandatsträgerin kandidiert erneut. Herausgefordert wird sie durch Sonja Eichwede (SPD), Tobias Bank (Die Linke) und Alexandra Pichl (Bündnis'90/Die Grünen). Andere Parteien werden demnächst ihre Kandidaten benennen. Einen Überblick verschafft online die [Landeszentrale für politische Bildung](#).

Die brandenburgischen Medien nutzten das Wahlportal der Landeszentrale als Informationsquelle und trugen zu deren Bekanntmachung bei.
Märkische Oderzeitung, 22.03.2021

Wittstock: Wanderausstellung zum jüdischen Leben in der Marienkirche

„Abraham war Optimist“ ist eine Wanderausstellung von Manuela Koska. Die Fotografin und Publizistin aus Mecklenburg-Vorpommern begleitete zehn Jahre das jüdische Gemeindeleben im Norden. Mit der Kamera fing sie ihre Themen ein. Bilder und Texte zeigen einen ungeschminkten Blick. Das war der Auslöser für die Schau.



Wittstock. Es war eine Zufallsbegegnung, die Weichen stellte. Als [Manuela Koska](#) vor mehr als zehn Jahren den Landesrabbiner William Wolff das erste Mal in Schwerin sah, setzte das einen Dominoeffekt in Gang.

„Ich sah einen Mensch mit besonderer Ausstrahlung und wollte mehr über ihn wissen“, sagt die freiberufliche Fotografin und Publizistin. Daraus entwickelte sich eine lange und gemeinsame Wegstrecke, die in die Ausstellung „Abraham war Optimist“ mündete.

Wanderausstellung zum jüdischen Leben bis 15. August in Wittstock

Diese Wanderausstellung hat nach mehr als zehn Orten in Deutschland, Europa und Israel nun Wittstock erreicht. Die Schau steht bis 15. August in der Marienkirche täglich für Besucher offen. Denn seit Montag, 17. Mai, ist das Gotteshaus [im Rahmen der offenen Kirche](#) wieder regelmäßig geöffnet. Im benachbarten Pfarrgarten setzt sich die Schau fort.

Damit wird an 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland erinnert. Die erste urkundliche Erwähnung jüdischer Gemeinden geht auf einen Erlass vom 11. Dezember 321 zurück. Bundesweit gibt es zum deutsch-jüdischem Festjahr mehr als 1000 Veranstaltungen.



Wanderausstellung, gefördert mit Mitteln der Landeszentrale. Märkische Allgemeine Zeitung, 18.05.2021

Potsdamer Stasihaft-Schicksale als Comic

Potsdams Gedenkstätte Lindenstraße arbeitet für eine Mauerbau-Schau mit namhaften Comic-Künstler:innen zusammen. VON [ERIK WENK](#)



Ein Comic, der das Leben und die DDR-Flucht eines Jugendlichen aus Brandenburg schildert. REPRO: GEDENKSTÄTTE LINDENSTRASSE

Potsdam - Es ist August 1966: Wegen versuchter Republikflucht wurde Hartmut Richter in Potsdam bereits zu zehn Monaten auf Bewährung verurteilt, doch nun wagt er einen erneuten Fluchtversuch. Der 18-Jährige springt in den Teltowkanal, muss sich vor DDR-Grenzern verbergen und lange im Wasser ausharren, bis er erfolgreich nach Westberlin schwimmen kann.

Haft in Potsdams Stasi-Knast in Comicporträts

Richters abenteuerliche Flucht, seine spätere Tätigkeit als Fluchthelfer und die Haft im [Potsdamer Untersuchungsgefängnis der Stasi](#) gehören zu einem von drei DDR-Schicksalen, die anlässlich des 60. Jahrestages des Mauerbaus von drei namhaften Comic-Künstler:innen porträtiert werden. Das rund 80 Seiten starke Comic-Buch wird nicht als normale Publikation im Handel erscheinen, sondern begleitet die Sonderausstellung „1961. Mauerbau und Geheimpolizei im Bezirk Potsdam“, die am 13. August in der Potsdamer Gedenkstätte Lindenstraße eröffnet wird. „Wir sind total gespannt darauf, wie das funktionieren wird“, sagt Sebastian Stude, Kurator und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gedenkstätte.

Man habe sich bewusst gegen einen Ausstellungskatalog und für einen Comic als Begleitpublikation entschieden, sagt Stude: Das in diesem Kontext eher ungewöhnliche Format soll einen leichten und emotionalen Einstieg in das komplexe historische Thema Mauerbau, Flucht und Haft ermöglichen, das in der Ausstellung dann vertieft werden soll. Vor allem erhofft sich die Gedenkstätte, mit dem Medium ein jüngeres Publikum anzusprechen: Das Comic-Buch wird von der Landeszentrale für politische Bildung gefördert und kann daher allen Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Comics und Graphic Novels können ein niedrigschwelliger Türöffner für Themen der politischen Bildung sein. Gefördert mit Mitteln der Landeszentrale. Potsdamer Neueste Nachrichten, 14.06.2021.

Kleines Brandenburg-Quiz

Wer es gestern nicht zum 1. **Brandenburg-Quiz der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung mit „Jäger“ Sebastian Klussmann** geschafft hat, für den haben wir hier drei Fragen, die unter anderem gestern Abend gestellt wurden – die Lösungen gibt es am Ende des Textes.

1. Die Fontane-Maräne ist ausschließlich in welchem bis zu 70 Meter tiefen See zu finden?

2: Wie heißt ein vom Konstantinsbogen in Rom inspiriertes von Carl von Gontard und Georg Christian Unger errichtetes Bauwerk in Potsdam? Ein gleichnamiges, weitaus bekannteres, von Carl Gotthard Langhans entworfene Bauwerk befindet in 25 km Luftlinie nordöstlich.

3: Wer findet sich auf keiner Liste der historischen Herrscher Brandenburgs?

- a) Falscher Waldemar
- b) Otto V. der Faule
- c) Albrecht II., der Entartete
- d) Johann Cicero

Insbesondere Brandenburg-Themen finden in der Presse ein großes Echo. Die Märkische Allgemeine Zeitung übernahm sogar einen Teil der Fragen aus dem 1. Brandenburg-Quiz der Landeszentrale: Darüber spricht Potsdam am heutigen Donnerstag, 17.06.2021

Traditionelle Karikatur oder Memes

Karikaturist Klaus Stuttmann und Viadrina-Professorin Ulrike Klinger diskutierten in der Landeszentrale für politische Bildung über Memes, die Zukunft der Karikatur und die tägliche Ideensuche. Die Landeszentrale zeigt derzeit eine Online-Ausstellung mit Arbeiten von zwölf Karikaturisten.



Potsdam. Um die Kraft der Bilder, das Überleben der Karikatur im Internetzeitalter und den Bundestagswahlkampf ging es in einer fachkundigen Runde in der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung in Potsdam. Karikaturist Klaus Stuttmann und Ulrike Klinger, Professorin für Digitale Demokratie an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), diskutierten am Mittwochabend mit Gastgeberin Karen Bähr – Anlass war eine neue digitale Ausstellung.

Zu ihren Ausstellungen bietet die Landeszentrale auch Begleitveranstaltungen an. Bericht der Märkischen Allgemeinen Zeitung, 15.07.2021.



Vielfach werden Wahlplakate aller Parteien beschmiert und beschädigt. Foto: Ottmar Winter PNN

Einen sachlicheren Beitrag zum Wahlkampf leistet indes die Landeszentrale für politische Bildung mit ihrem [Online-Wahlportal](#) zu den Kandidaten und den jeweiligen Wahlprogrammen in Brandenburg.

In einem Kandidaten-Check wollen wir in den kommenden Wochen den Potsdamer Bewerbern auf den Zahn fühlen - und freuen uns dabei auf Ihre Unterstützung. Was wollen Sie von den Direktkandidaten wissen, welche Fragen zum Wahlkreis 61 sollten ihnen unbedingt gestellt werden? Schreiben Sie uns dazu gerne an potsdamheute@pnn.de.

Die sachlichen Informationen zur Bundestagswahl 2021 fanden vielfach Eingang in die Presse. Potsdamer Neueste Nachrichten, 10.08.2021.

Als die Mauer Potsdam und Berlin trennte

Die wichtigsten Termine, die interessantesten Themen und News. Alles, worüber Potsdam am Donnerstag spricht, im PNN-Newsletter "Potsdam HEUTE". VON SABINE SCHICKETANZ



Der PNN-Newsletter - heute von Sabine Schicketanz. GRAFIK: TSP

Guten Morgen,

die Mauer, die stand doch in Berlin. In Potsdam gab es bisher oft **eine Leerstelle**, wenn es um den **13. August 1961** ging - und eher steife Gedenkrituale. Allein die **unermüdblichen Bürger:innen** im **Forum zur kritischen Auseinandersetzung mit DDR-Geschichte** erinnern ununterbrochen jedes Jahr an die **Opfer**. Sonst befasste man sich in der Landeshauptstadt meist lieber mit **DDR-Architektur** und anderen Spuren der Vergangenheit.

Das wird jetzt anders, und **das ist gut so**: Die Gedenkstätte Lindenstraße beleuchtet das Jahr 1961 in Potsdam in einer neuen Ausstellung, das Potsdam Museum lässt **Zeitzeugen aus der Stadt** zu Wort kommen (schon heute, dazu später mehr) und dokumentiert ihre Erinnerungen. Denn die Mauer, sie teilte nicht nur Berlin – sondern **trennte auch Potsdam und Berlin**. Beginnend in der Nacht vom 12. zum 13. August 1961, **heute vor genau 60 Jahren**.

Im Bezirk Potsdam setzte der 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung **Kurt Seibt** „in enger Zusammenarbeit u. a. mit dem Leiter der MfS-Bezirksverwaltung Potsdam **Oberstleutnant Mittig**“ die Befehle um: Alle Übergänge von Potsdam nach West-Berlin wurden geschlossen, der Verkehr auf den S-Bahnlinien eingestellt. **11,2 Kilometer Betonplattenmauer** in Grenznähe, 125,1

Kilometer Kontakt- bzw. Signalzaun, 244 Hundelaufanlagen, **43 Erdbunker**, zwei- bis dreifach gestaffelte Streckmetallzäune und zahlreiche weitere Hindernisse - das war die Mauer im Bezirk Potsdam.

Alein im August und September 1961 soll der Chef der Bezirksdirektion der Volkspolizei Potsdam **133 Grenzdurchbrüche** verzeichnet haben, an denen **220 Personen** beteiligt waren. 43 der Fluchtversuche verhinderte die Grenzpolizei, **74 Menschen wurden verhaftet**. (Quelle: **Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung**, "**Der gefährliche Weg in die Freiheit**" von **Hannelore Strehlow**).

Bei zahlreichen Veranstaltungen wird heute, morgen und an den folgenden Tagen in Potsdam an den **Mauerbau vor 60 Jahren** erinnert. Meine Kollegin **Sandra Calvez** hat eine **Übersicht mit allen Terminen** für Sie zusammengestellt. PNN-Kulturredakteurin **Lena Schneider** hat die neue Schau in der **Gedenkstätte Lindenstraße**, die heute Abend eröffnet, schon besucht - **lesen Sie ihren Text hier**.

Die Webseite der Landeszentrale ist eine häufig genutzte Quelle der regionalen Presse für brandenburgspezifische Themen.
PNN, Als die Mauer Potsdam und Berlin trennte, 12.08.2021.

Do 02.09.2021 | 13:05 | Interviews

Weyrauch: Wahl-O-Mat macht Parteiprogramme vergleichbar

Als Orientierungshilfe für die Bundestagswahl ist ab Donnerstag der Wahl-O-Mat gestartet. In 38 Thesen können Wählerinnen und Wähler online ihre eigenen Überzeugungen mit den Positionen der Parteien abgleichen. Wie das funktioniert, erklärt Martina Weyrauch, Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung.

Der Wahl-O-Mat mache die Parteiprogramme nicht nur verständlicher, sondern auch vergleichbarer, so Weyrauch. Zudem fördere das Spielerische des Wahl-O-Mat, dass sich Wählerinnen und Wähler überhaupt mit politischen Inhalten auseinandersetzen.

Wahl-O-Mat will Vergleichbarkeit der Parteiprogramme

Für den Bundes-Wahl-O-Mat habe man 39 Parteiprogramme verglichen. Erarbeitet werden die Thesen des Portals von einer Jugendredaktion gemeinsam mit Expertinnen und Experten. Weyrauch erläutert, dass diese Redaktion Schwerpunkte setzt beim Durchstöbern der Wahlprogramme - und diese dann noch einmal reduziert werden. Dadurch entsteht von außen der Eindruck, dass bestimmte Themen nicht auftauchen. Im Kern gehe es darum, die Parteien vergleichbar zu machen, so die Rechtsexpertin.

Weyrauch: Vertrauen spielt in den neuen Bundesländern größere Rolle

Der Wahl-O-Mat kann bei einer Wahlentscheidung helfen, denn diese sei meist ein Mix aus dem Parteiprogramm und den Persönlichkeiten, die zur Wahl stehen, so Weyrauch. Gerade in den neuen Bundesländern seien Wählerinnen und Wähler nicht traditionell an eine Partei gebunden, sie schauten ganz genau, wem sie ihr Vertrauen schenken und wer glaubwürdig wirke.

HINTERGRUND

Der Wahl-O-Mat für die Bundestagswahl am 26. September 2021 ist ein Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

Mit Hilfe des Online-Portals kann jeder anhand von 38 Thesen überprüfen, mit welchen politischen Parteien es die größten Übereinstimmungen gibt.

Und auch für die Abgeordnetenhauswahl in Berlin bietet der Wahl-O-Mat Berlin Hilfe.

Stand vom 02.09.2021

Interview mit der Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung, Dr. Martina Weyrauch, inforadio.de, 02.09.2021

Wahl-O-Mat geht in Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming auf Tour

Am 26. September ist Bundestagswahl. Der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) soll Menschen dabei helfen, ihre Wahlentscheidung zu treffen. In den kommenden Tagen geht er in der Region auf Tour. Obwohl sich das Angebot vorrangig an Jungwähler richtet, sind alle Altersklassen willkommen.



Teltow-Fläming/Dahme-Spreewald.

Wofür steht eigentlich die CDU? Und wie positionieren sich die Grünen zu bestimmten politischen Fragen? Um Wählerinnen und Wählern einen Überblick über die Parteien in Deutschland zu bieten, [gibt es bereits seit einigen Jahren den Wahl-O-Mat](#). Die von der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) entworfene Orientierungshilfe [ist im Internet kostenlos abrufbar](#).

Die Idee dahinter: Besuchern der Seite werden verschiedene Thesen präsentiert (Beispiel: Auf allen Autobahnen soll ein generelles Tempolimit gelten), denen dann entweder zugestimmt oder nicht zugestimmt werden kann. Die Option „neutral“ gibt es übrigens auch. [Nach 38 Thesen dann die Auswertung: Der Wahl-O-Mat zeigt an, mit welcher Partei man bei diesen Thesen inhaltlich die meisten Überschneidungen hat.](#)

Wahl-O-Mat tourt durch Brandenburg

Die Entscheidungshilfe zur Bundestagswahl funktioniert jedoch nicht nur digital: In den kommenden Tagen tourt der „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ durch Brandenburg. Die vom Landesjugendring in Kooperation mit der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung organisierte Tour wird an verschiedenen Orten der Mark Station machen. „Völlig analog“ sollen Jungwählerinnen und Jungwähler so die Gelegenheit haben, miteinander über Politik zu sprechen, die Positionen der Parteien zu bestimmten Fragen zu kennen – und eine Hilfestellung für die Bundestagswahl zu bekommen.

Von der Landeszentrale gefördert: Brandenburg-Tour des Landesjugendrings mit dem Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl. Märkische Allgemeine Zeitung, 03.09.2021.

DemokratieTour in der Uckermark

„Misch dich ein!“ ist das Ansinnen einer Aktion, die in den nächsten Tagen in Prenzlau, Templin und Angermünde Station macht. Die Akteure haben dabei nicht nur Kinder und Jugendliche im Blick. Ein Wahl-O-Mat steht dabei ebenfalls bereit.

UCKERMARK. Für gewöhnlich bekommen Kinder und Jugendliche oft ein „Misch dich nicht ein!“ zu hören. Bei der DemokratieTour ist es anders. Hier heißt es ganz deutlich: „Misch dich ein!“ Denn Politik geht alle etwas an. Und so sollten auch Kinder und Jugendliche unbedingt gehört werden, mitreden, sich einmischen. „Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Bundestagswahl haben sich verschiedene Akteure aus der Jugendsozialarbeit, Jugendbeteiligung und Schulsozialarbeit in einem Netzwerk zusammengefunden, um Aktionswochen für politische Bildung mit den thematischen Schwerpunkten Demokratie, Jugendbeteiligung und Wahlen durchzuführen“, erläutert Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark, die federführend bei dem Projekt ist.

Seit dem 6. September läuft die Demokratietour. Dabei geht es quer durch die Uckermark. Man ist an Schulen, in Jugendeinrichtungen und auf öffentlichen Plätzen

unterwegs. Am heutigen Freitag wird in Prenzlau auf dem Platz vor dem Kino in der Friedrichstraße Station gemacht. Von 9 Uhr bis 15 Uhr kann man nicht nur am Wahl-O-Mat herausbekommen, welche Partei, die im Bundestagswahlkampf antritt, den eigenen Intentionen am meisten entspricht. Es gibt außerdem einen Wahl-Parcours mit Spiel und Quiz, die U-18-Wahl, einen Aktionspavillon zu Jugendbeteiligung und Jugendengagement, eine öffentliche Ideensammlung für den neuen Nahverkehrsplan des ÖPNV und Mitmachaktionen in Sachen Grundbildung. Die Frage, ob dieses Angebot insbesondere Jugendliche tatsächlich anspricht, beantwortet Prenzlaus Kinder- und Jugendbeauftragter Christoph Berkholz mit einem klaren „Ja!“. Anfang dieser Woche waren er und weitere Mitstreiter der DemokratieTour an der Prenzlauer Oberschule „Carl Friedrich Grabow“. „Es war spannend zu beobachten, wie viele der Neunt- und Zehntklässler anfangs noch skeptisch waren. So nach dem Motto ‚Pflichtveranstaltung‘. Doch nach und nach tauchten sie auf und tauchten ein. Vor allem beim Thema ÖPNV diskutierten sie heftig mit und machten ihre Wünsche und Forderungen deutlich. Das Gute ist: Alles, was

sie hier äußern, verschwindet nicht in einer Schublade. Die Hinweise der Kinder und Jugendlichen werden ernst genommen“, so Berkholz, dem die DemokratieTour einmal mehr zeigt, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche anzusprechen, zu ihnen hinzugehen, sie für Beteiligung zu begeistern. „In der Brandenburgischen Kommunalverfassung ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen festgeschrieben. Das wissen viele gar nicht. Die Tour ist auch eine Werbekampagne dafür.“ Die bevorstehende Bundestagswahl spielt ebenfalls eine große Rolle. „Die Kandidaten des Wahlkreises wurden im Vorfeld angeschrieben und um das Ausfüllen eines Steckbriefes gebeten. Diese Infos kann man nachlesen. So geben sie hier unter anderem Statements dazu ab, für welche kinder- und jugendrelevanten Themen sie sich im Falle der Wahl in den Bundestag einsetzen werden.“

Angesprochen werden sollen mit der DemokratieTour aber nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch alle anderen, die sich sonst eher weniger bis gar nicht mit Politik, der bevorstehenden Wahl, den Möglichkeiten von Beteiligung beschäftigen. „Deshalb waren wir auch bei den Uckermärkischen Werkstätten“, erläutert Neels. Denn erfahrungsge-

mäß nehmen Menschen mit Behinderungen oder Lernschwierigkeiten oft nicht an Wahlen teil. „Auch hier ist es wichtig, niedrigschwellig Zugänge zu schaffen und ihnen zu verdeutlichen, dass ihre Meinung und ihre Stimme zählt.“ Angelehnt an die DemokratieTour gibt es eine weitere Aktion: die U18-Wahl, organisiert vom Prenzlauer Kinder- und Jugendbeirat und Dorina Hess, Jugendwartin der Kirchengemeinde. „Wir werden mit der fliegenden Wahlurne an den Schulen unterwegs sein und am 17. September, ab 17 Uhr zur Wahlparty mit Grillen und Musik ins GLASHAUS einladen. Zuvor werden ab 16 Uhr die Stimmen ausgezählt. Außerdem gibt es eine Live-Schaltung zum U18-Wahltalk in Templin.“

Die DemokratieTour hat folgende weitere Stationen auf dem Programm: 13.9., Templiner Marktplatz – 15 bis 19 Uhr; 14.9., Templiner Marktplatz – 9 bis 15 Uhr; 15.9., Prenzlauer Jugendhaus „Puzzle“ – 9 bis 14 Uhr; 16.9., Angermünder Marktplatz – 9 Uhr bis 14 Uhr; 17.9., Angermünde, Jugendkulturzentrums „Braue“ – 13 bis 18 Uhr; 18.9., Schwedt, „Jugendwiese“ vor dem Exit Club – 15 bis 18 Uhr in Kooperation mit Festival uckerleben! und Exit Club.

spz

Von der Landeszentrale gefördert: Der Wahl-O-Mat in der Uckermark, auch in Leichter Sprache von den Akteurinnen und Akteuren vor Ort angeboten. Uckermark Kurier - Prenzlauer Zeitung, 10.09.2021.

Rechtsextreme auf Menschenjagd

Flüchtlinge Die Kleinstpartei „Der dritte Weg“ ruft im Internet dazu auf, mit Grenzgängen bei Guben Flüchtlinge aufzuhalten. Dagegen regt sich Widerstand. *Von Kathleen Weser und René Wappler*

Die rechtsextreme Kleinstpartei „Der dritte Weg“ versammelt Gesinnungsgenossen für Grenzgänge im Großraum Guben, um in der Nacht zum Sonntag gegen Migranten an der deutsch-polnischen Neißة-Grenze vorzugehen. Die Furcht vor einer unkontrolliert agierenden Bürgerwehr, die Jagd auf illegale Einwanderer macht, wächst. Der Verfassungsschutz schätzt die meisten Mitglieder der Partei als „höchst gewaltbereit“ ein.

Die Landeszentrale für politische Bildung in Brandenburg warnt vor der „noch jungen, rechtsextremen Partei mit neonazistischer Ideologie“. Ihr Schwerpunkt liege auf der Ablehnung der deutschen Asyl- und Flüchtlingspolitik. Als vermeintlich besorgte Bürger schürten die Akteure gezielt Angst und Vorurteile.

Das belegt der Aufruf des Dritten Weges, Grenzgänger bei Guben zu werden, im Netz. Seit Wochen strömten „tausende junge Männer“ aus dem Irak, Syrien und dem Jemen über Minsk (Weißrussland) weiter durch Litauen und Polen „in unsere deutsche Heimat“, heißt es dort. Täglich würden „hunderte illegale Grenzübertritte registriert“. Von einer sich anbahnenden Katastrophe ist die Rede. Es blühe „uns (...) nun eine Masseninvasion ungeahnten Ausmaßes“.

Tatsächlich sind auf Brandenburger Gebiet seit Jahresbeginn mehr als 3300 unerlaubt über die deutsch-polnische Grenze eingereiste Personen aufgegriffen und in Gewahrsam genommen worden. Das erklärt Michael Spieß, Sprecher der Bundespolizeidirektion Berlin. Seit August steige die Zahl der illegal eingewanderten Menschen. Allein 699 seien es in der Woche vom 11. bis 17. Oktober gewesen, davon am vergangenen

Wochenende 288 Personen, die vor allem aus dem Irak, Syrien, dem Iran und Jemen stammten.

Mit dem Ausmaß der Flüchtlingswelle, mit der in den Jahren 2015 und 2016 über die Balkanroute etwa eine Million Migranten nach Deutschland gekommen waren, ist die aktuelle Situation aber überhaupt nicht vergleichbar. Das betont der Cottbuser Oberbürgermeister Holger Kelch (CDU) ausdrücklich.

Das Oberhaupt der größten Stadt in der Lausitz, die seitdem viele Flüchtlinge und ihre nachgezogenen Familien dem ländlichen Umland als ihren neuen Wohnsitz vorgezogen haben, ist in Sorge. Denn Cottbus sei mit einem unkontrollierten Zuzug von Migranten überfordert. Kelch fordert deshalb, dass die Schutzsuchenden in der Fläche verteilt untergebracht werden und an eine Wohnsitzauflage mit Integrationsverpflichtung gebunden werden. Humanitäre Hilfe aber ist für ihn selbstverständlich. Denn für diplomatisches Versagen auf Bundes- und europäischer Ebene könnten die schutzsuchenden Menschen nichts.

Der Gubener Bürgermeister Fred Mahro (CDU) sagt mit Blick auf die geplanten Grenzgänge der Partei Dritter Weg an der Neißة ebenfalls deutlich: „Ich lehne jegliche Form von Selbstjustiz oder die Übernahme von Teilen des Gewaltmonopols des Staates, durch welche Gruppierung auch immer, ab.“ Mahro wendet sich „konsequent gegen jegliche Form von Grenzgängen“ und bittet darum, „diesem Aufruf nicht zu folgen“. Er stelle eine Gefährdung für die Teilnehmer, für mögliche sich im grenznahen Raum befindliche Personen dar und behinde-re das Handeln der Bundes- und Landespolizei.

„Ich habe selbst miterlebt, wie illegale Einwanderer von Bundespolizisten aufgegriffen worden sind“, sagt Fred Mahro. Kinder und Erwachsene seien in einem sehr schlechten physischen und psychischen Zustand gewesen. „Hier gilt es also, zunächst humanitär zu handeln und eine Unterbringung sicherzustellen.“ Medizinische Versorgung sei zudem zwingend erforderlich.

Für die Gubener Bürger sei die gegenwärtige Situation „absolut unbefriedigend“. Der Fakt illegaler Einreisen sei inakzeptabel und verunsichere die Einwohner. Der Bürgermeister fordert, dass „auf der Ebene der Bundespolizei mit Unterstützung der Landespolizei mit erhöhter Präsenz unverzüglich zu reagieren“ ist.

Der Aufruf des Dritten Weges ist der Bundespolizei bekannt. Das sagt Sprecher Michael Spieß. „Wir haben das im Blick“, betont er. Details zur konkreten Reaktion auf die geplanten Grenzgänge nennt er nicht.

Indes formiert sich über das Unabhängige Infosystem für alternative Politik und Kultur in Brandenburg (Inforiot) der zivile Widerstand gegen die Menschenjagd auf Schutzsuchende. „Wir wollen den Neonazis nicht die Region überlassen. Wir wollen ein Zeichen setzen, dass Asyl ein Menschenrecht ist und bleibt. Gerade die aktuellen erschreckenden Bilder aus Afghanistan nach der Machtübernahme der Taliban sollten uns zum Handeln zwingen“ heißt es im Gegenaufruf zu einer Mahnwache, „um diesen menschenverachtenden Handlungen der Neonazis etwas entgegenzusetzen“.

Diese soll ab Sonnabend, 23. Oktober, ab 14 Uhr, über 24 Stunden auf dem Gubener Dreieck stattfinden.

Die Landeszentrale klärt über Hintergründe aktueller Entwicklungen auf. Hier ein Hinweis auf einen Beitrag auf der Webseite der Landeszentrale über den „Dritten Weg“. Lausitzer Rundschau, 22.10.2021.

Re: Meinungsfreiheit

Veröffentlicht von Die Landeszentrale am 25. Januar 2021 - 17:33

Guten Abend Rolf,

vielen Dank für Ihre Wortmeldung. Auf dieser Seite gibt es einige Kommentare, deren Verfasserinnen und Verfasser von ihrem Recht auf Meinungsfreiheit, wie sie im Grundgesetz garantiert wird, Gebrauch gemacht haben. Nicht mit jedem Kommentar stimmen wir überein und doch ist keiner von uns gelöscht worden. Wenn unterschiedliche Meinungen mit einem grundsätzlichen Respekt füreinander und voreinander ausgetauscht werden, sehen wir in dieser Vielfalt ein ganz wesentliches und wichtiges Merkmal in einer Demokratie. Die Wahl der Worte, die Mühe, Tatsachen und Details zu berücksichtigen und abzuwägen gehören dazu. Pauschalisierungen und falsche Behauptungen wie die von einer angeblichen „Wirtschaftsmigration“ 2015 verzerren nicht nur die Sachlage, sie würdigen Menschen herab, verletzen und diskriminieren. So verlassen Menschen ihre Heimat aus verschiedenen Gründen: Kriege zwingen sie dazu, politische Unsicherheiten, die Aussicht auf ein besseres Leben... Hinter jedem Schicksal steht ein Mensch. Gerade die von Ihnen angesprochenen Themen werden so breit, öffentlich und so gegensätzlich debattiert, dass die Ansicht, es werde etwas "totgeschwiegen", von uns nicht so recht nachvollziehbar ist.

Die Sorge über eine Ausgrenzung, die bei Ihnen mitschwingt, können wir indessen verstehen, denn unsere Arbeit ist gerade auf eine Kommunikation gegen Ausgrenzung gerichtet. Wir fanden diesen Beitrag im Redaktionsnetzwerk Deutschland in diesem Zusammenhang sehr interessant, weil er eine Möglichkeit zeigt, wie wir im gesellschaftlichen Miteinander die Tendenzen zur Ausgrenzung abbauen könnten. Vielleicht ist der Beitrag über die sogenannte menschliche Ambiguitätstoleranz, das heißt mit Mehrdeutigkeiten leben zu können, auch für Sie interessant?

Mit den besten Grüßen
Ihre Landeszentrale

Wird ein Thema auffällig häufig in den Kommentaren angesprochen, wie hier die Meinungsfreiheit, gehen wir auch ausführlicher darauf ein. Screenshot von der Webseite der Landeszentrale. © BLPB

Mindestalter für Sachkundige Einwohner (sk Ew)

Veröffentlicht von Burkhard Paetzold am 24. Juli 2021 - 07:42

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten als Neubesetzung für den sk Ew im Bildungsausschuss des Kreistages einen Schüler vorschlagen.

Dazu die Frage: Wie ist das Mindestalter für sk Ew?

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Paetzold

[Delete](#) [Edit](#) [Antworten](#)

Re: Mindestalter für sachkundige Einwohner

Veröffentlicht von Die Landeszentrale am 27. Juli 2021 - 14:20

Sehr geehrter Herr Paetzold,

es gibt kein Mindestalter für den Sachkundigen Einwohner, die Voraussetzungen für die Tätigkeit leiten sich vielmehr aus der jeweiligen Sachkunde und dem Status als Einwohner oder Einwohnerin ab.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Landeszentrale

Kommunalpolitische Fragen haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Landeszentrale arbeitet in diesem Bereich eng mit dem Ministerium des Innern und für Kommunales zusammen. Der Screenshot zeigt beispielhaft eine Bürgeranfrage auf unserer Webseite zur Kinder- und Jugendbeteiligung. © BLPB

Runen sind NICHT per se Rechtsradikale Symbole

Veröffentlicht von FlokiBavaria am 30. August 2021 - 15:46

Das sofort immer wieder die rechtsradikale Alarmkeule rausgeholt und mit Runen in Verbindung gebracht wird nervt einfach nur. Immer wieder den ewig wählenden Rucksack der Schuld den Deutschen anhängen. Die Zeiten sind längst vorbei, die "Schuld-Generation" ist nahezu ausgestorben. Was ist denn mit den Kriegstreibern USA, China, Korea, Russland, Irak, etc. Wieviele Menschenleben haben die auf dem Gewissen und die Täter laufen heute noch immer frei rum! Da schert sich keine Sau um Symbolik und denen wird nicht ständig die Schuld an Gräueltaten einer Epoche vorgehalten.

[Delete](#) [Edit](#) [Antworten](#)

Re: Runen sind

Veröffentlicht von Die Landeszentrale am 02. September 2021 - 13:41

Da haben Sie Recht, Runen sind nicht per se rechtsradikale Symbole. Aber sie sind eben auch rechtsradikale Symbole und werden als solche genutzt. Der Beitrag ist auf unserer Seite in die Rubrik Extremismus und Fremdenfeindlichkeit eingeordnet und informiert in diesem Zusammenhang über die Bedeutung ausgewählter Schriftzeichen.
Viele Grüße Ihre Landeszentrale

Zu den am meisten kommentierten Beiträgen auf der Webseite der Landeszentrale gehören die Beiträge im Bereich Extremismus. Screenshot von der Webseite der Landeszentrale. © BLPB

Diktatur mit Wahlen

Veröffentlicht von Anton Nym am 01. November 2021 - 17:08

"Anders als in demokratischen Systemen fehlt die Kontrolle durch parlamentarische oder plebiszitäre Verfahren."

Entscheidend ist, wie das Parlament, welches als Kontrollinstanz fungiert, zustande kommt. In Deutschland wird alle vier Jahre gewählt. Dabei wird einer Partei, deren Abgeordnete nach Liste (auf die der Wähler keinen Einfluss hat) entgegen Art. 38 GG mittelbar ins Parlament gehievt werden, ein Blankoscheck ausgestellt. Für die kommenden vier Jahre kann sie tun und lassen was sie will. Zum Beispiel ihre Parteisolddaten zum Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts ernennen oder in den Rundfunkrat des sogenannten "öffentlich rechtlichen Rundfunks" befördern, wo sichergestellt wird, dass die Parteilinie (alternativlose Politik für die oberen Zehntausend) Scheinlegitimation erfährt und propagandistisch rosarot angepinselt wird. Ein paar Schrauben und Abendessen mit dem obersten Gerichtspräsidenten später erzählt man dann dem Wahlvieh, dass der Begriff "Abstimmungen" in Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG keine Bedeutung hat und Volksabstimmungen im GG nicht vorgesehen seien. - Stark vereinfacht, sollte aber die hiesige Fassadendemokratie, die tief in ihrem Herzen auch bloß eine billige Diktatur ist, bestens umschreiben. Unterm Strich wählen wir alle vier Jahre eine Farbe. Nichts weiter als eine FARBE! Systeme in denen das Volk derart wenig zu sagen hat, nennt man Diktatur. Willkommen im besten Gut-und-Gerne-Leben-Land aller Zeiten!

[Delete](#) [Edit](#) [Antworten](#)

Re: Diktatur mit Wahlen

Veröffentlicht von Die Landeszentrale am 22. November 2021 - 14:42

Wir zeigen gerade die Ausstellung "[Grundbegriffe der Demokratie](#)", die sich neben anderen auch mit den Themen beschäftigt, die Sie gerade so wütend machen. Was macht unsere Demokratie aus, warum heißt sie [repräsentative Demokratie](#), wie ist die Arbeits- und Machtverteilung organisiert, wo kann ich mich selbst einbringen?

Gerade in bewegten Zeiten, wo vieles unübersichtlich wird, kann es bereichernd sein, genauer hinzuschauen, auch bei den Begriffen. Nicht zuletzt, um die komplizierten und äußerst vielschichtigen Verbindungen, die eine demokratische Gesellschaft ausmachen, zu erkennen und in Ruhe einzuordnen. In unserer Ausstellung regen zahlreiche Illustrationen dazu an, einen eigenen Zugang zu finden. Wir laden Sie herzlich ein, sich selbst ein Bild zu machen. Die Ausstellung ist wochentags von 9 bis 15 Uhr geöffnet, am Dienstag bis 18 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Landeszentrale

In der Zeit der Pandemie meldeten sich Menschen deutlich emotionaler zu Wort als sonst. Wir moderieren die Kommentarfunktion wertschätzend und sachbezogen. Grundlage sind unsere Kommentarregeln. Screenshot von der Webseite der Landeszentrale. © BLPB

Aus dem Gästebuch

Genau gelesen erinnerte ich
mich an die gute Zeit für
Brandenburg mit Konrad Stolpe
Mit ihm erwarbte Brandenburg zum großen
Vorteil für uns alle. „Das! Brandenburg wie
wir es jetzt schätzen.
wie immer auch diesmal wieder eine sehr
gut informierende Ausstellung
März 2021

Es ist eine sehr interessante Ausstellung
sehr ausführliche und umfangreich. Ein
wichtiges Thema fehlt zu meiner Verwun-
derung vollständig: Die militärischen und
-standort, die Kunst der stationierten
Kräfte, die Altkassen, Risiken und
Probleme bis heute: Bunker, Munition,
Schrott, Umweltbelastung, Auswirkungen
auf die Orte.
Eigentlich schon traurig, dass dieses
Thema keine in der Vorbereitung
gemerkt hat

Mai 2021

Eintrag zur Ausstellung „Wir sind Brandenburg“.

Potsdam, den 24.06.21

Für Anfechtung, Freiheit, Menschenrechte und eine Demokratie!

Die Ausstellung zeigt unterschiedliche Zeitperioden die sehr übersichtlich und detailliert die Faktenlagen darstellen.

Leider wird der Kalte Krieg, die ehem. DDR - der Unrechtsstaat und die daraus resultierenden Folgen etc. viel zu selten in den Schulen abgehandelt.

Danke für die Ausstellung und ich freue mich schon sehr auf die folgenden.

Mit freundlichen Grüßen

Eintrag zur Ausstellung „Wir sind Brandenburg“.

Ich war überrascht. Hatte mir die
Ausstellung nicht so toll vorgestellt. Die
Bilder sind gut und die Filme. Habe
1 Stunde geschaut.

2. 11. 2021

Eintrag zur Ausstellung „Grundbegriffe der Demokratie“.

Eine informative, anschauliche und gut strukturierte Ausstellung mit einer großartigen Führung durften die 11. u. 12. Klassen der OSZ Technik erleben und genießen. Wir danken Frau Striicke und Frau Heymann von Herzen für diese kurzweilige und spannende Begleitung. Mit viel Herz und Engagement werden wir an diesem Tag zuhause für die SchülerInnen und mich als Lehrerin noch das eine sehr gelungene Exkursion mit vielfältigen interessanten Einblicken und Anregungen. Herzlichen Dank

Jana Hop

19.11.2021

Eintrag zur Ausstellung „Grundbegriffe der Demokratie“.

Impressum



© Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung, 2022
Tel. (0331) 866-3541
info@blzpb.brandenburg.de
www.politische-bildung-brandenburg.de

Illustration Umschlagmotiv, Gestaltung und Produktion: Bauersfeld GD

Soweit in diesem Bericht geschlechtsspezifische Begriffe verwendet werden,
gilt die jeweilige Bezeichnung für andere Geschlechter gleichermaßen.

Repräsentative Demokratie
Bundestagswahl 2021



Zivilgesellschaft
in Aktion

